

Höngger

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Ein Malheur passiert?
«Service» fällig?
Reparaturen und Änderungen;
Perlenketten neu aufziehen,
reinigen; Schmuck pflegen:
Alles das erledigen wir
prompt, zuverlässig, preisgünstig
und — natürlich fachgerecht!

BeoCenter AV/5

B&O
BANG & OLUFSEN

tv Reding
342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 19
Freitag
15. Mai 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Interessenstufen

(gvd) «Murder in the Cathedral» (Mord in der Kathedrale) des anglo-katholischen Dichters Eliot (gest. 1965), ein zweiteiliges Drama, hat politischen Inhalt. Solches lässt sich von der Tötung des obersten Schweizergardisten Estermann im Vatikan des bestimmtesten nicht behaupten. Doch die Gerüchteküche brodelt, nach wie vor. Was die vatikanische Untersuchungsbehörde (auch die Justiz ist vatikanstaats-eigen) gesagt habe; dass der Schütze, dessen Kugeln auch die Frau von Estermann und dann ihn selber getroffen haben, aus beruflicher Frustration durchgedreht habe, stimme kaum. An einer reinen Affekthandlung mag begreiflicherweise gezweifelt werden, der junge Mann muss sich einige Zeit mit dem schrecklichen Gedanken getragen haben. Doch die Presse, vorab in Italien, und nicht nur die Sensationspresse, geht weiter: da müsse etwas anderes dahinter gesteckt haben, in welcher Richtung ist klar, denn die Mutmassungen in weiten Teilen der Bevölkerung deuten sich mit den nicht einmal kassierten Mutmassungen der Medien — auch in der Schweiz. Auch hierzulande sind Abscheu oder Betroffenheit und die Lust am Makabren Geschwister. Die Gier nach mehr und dem «andern», das «dahinter steckt», ist unverkennbar und verschwärt mit dem Misstrauen, das einem da etwas von offizieller Seite vorenthalten und etwas veruscht werde. Allerdings, dass einem nicht die ganze Wahrheit aufgetischt wird, ist eine Erfahrung, die gar nicht so selten ist. Trotzdem: Warum stets argwöhnen, dass man pikanter Details verlustig gehe?

Es gibt Fälle, wo dies der Fall und nicht einmal daneben ist. Gewisse Videos hat die Anklage gegen den mutmasslichen Kinderschänder Osterwalder (dem vor dem Zürcher Obergericht der Prozess gemacht wird) nicht einmal den Geschworenen zumuten mögen. Das vom Verfahren ausgeschlossene Publikum

aber fühlt sich, zu einem kleinen Teil, um Sensationelles geprellt. Es hätte gerne gewusst, was der Söcheib, der die Todesstrafe verdienen würde, da «alles» aufgenommen habe. Alles als Stichwort, ungeschminkte Aufklärung als Alibi für den kaum zu bremsenden, aber nicht gefütterten Nervenkitzel. Auch die Sexpertin und liebe Martha hat, trotzdem sie gewisse Presse-erzeugnisse gespielen hat, «enttäuscht». Als Begleiterin der Mitangeklagten (ein seltsam neuer Job vor Gericht?) plaudert(e) sie nichts aus, was den Appetit auf Gruusiges stillen könnte. Die Presse kann die Fresslust auf Abwegiges nicht stillen, Balkentitel hin oder her. Es gibt wohl auch Medienleute, die bedauern, dass sie der «Informationspflicht» und dem «Recht» der Öffentlichkeit auf totale Auslegung nur ungenügend nachzukommen vermag.

Für Dunkelseitiges ist Interesse da. Für Krimikompatibles scheint's gross. Die Einschaltgeilen am Fernsehen wissen das. Auf Quoten aufpassen sie uns am Sonntag einen Thriller auf. Es gibt Leute, die verstehen das nicht, empfinden es am «Tag des Herrn» zum mindesten als geschmacklos.

Das liesse sich vielleicht in diesem Zusammenhang von der Politik auch sagen, doch die lässt man an diesem Tag in Ruhe. Dafür interessiert sich nicht jedermann, zumal man oft gar nicht mehr drauskommt, nicht weiss, ob man sich für ein Ja oder ein Nein entscheiden soll. Zu erwähnen ist die Genschutzinitiative, welche immerhin viele Gemüter bewegt. Pro und Kontra werden uns ausgiebig präsentiert, mit dem Resultat, dass viele Unentschlossene zum Schluss kommen, es sei dafür und dawider. Wie das? Weil Gegner wie Befürworter zum Teil fast glaubensmässig eifrig oft über- und untertreiben und die Angesprochenen stehen und an die «Weisheit» denken lassen, als Tor dazustehen und so klug als wie zuvor zu sein.

Frühlingsmarkt und Jungtierschau

Am 23. und 24. Mai im Rütihof für die ganze Familie: Frühlingsmarkt und Kleintierschau im Rütihof Höngg am Auffahrtswochenende.

Am kommenden Auffahrtswochenende des 23. und 24. Mai laden der allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchterverein Zürich sowie der Verein Handel und Gewerbe Höngg wieder ein zum Anlass «Frühlingsmarkt und Kleintierschau» im Rütihof.

Die Veranstalter organisieren zusammen mit dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof eine bunte Palette an Frühlingsangeboten, Attraktionen und Aktivitäten. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder werden darum während den beiden Tagen wieder einmal auf Ihre Rechnung kommen. Neben vielen Höngger Vereinen und Geschäften, die sich vorstellen, sowie den verschiedenen Aktivitäten, stehen natürlich die ausgestellten Jungtiere im Mittelpunkt des Interesses. Aus dem reichhaltigen kulinarischen Angebot kann der kleine Gluscht zwi-

Das Salzkorn der Woche

Ist es im Mai auch noch so heiss,
die Schweizer glänzen auf dem Eis!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

schendurch gestillt oder nach Belieben auch eine richtige Hauptmahlzeit zusammengestellt werden.

Das Angebot

Festwirtschaft, Jungtierschau, Tombola, über 30 Marktstände mit vielfältigem Angebot, Hunde-Dressur mit Prüfung, Karussell, Kasperli-Theater, Kinder-Flohmarkt, Kinder-Disco, Pferdefuhrwerk und Pony-Reiten.

Für Klang und Gesang sorgen das Schwyzerörgeli-Trio Turbenthal, die Schellenschüttler aus dem Toggenburg, die Geiselchlopfer aus Küssnacht am Rigi, das Alphorn-Trio Mülirain aus Zürich, der Jodelclub Rugglisberg St. Gallen sowie die Hübelfässer-Gugge aus Berikon. Dieses reichhaltige und «bodeständige» Zusatzprogramm wird durch mehrere Sponsoren ermöglicht.

An beiden Tagen beginnen die Veranstaltungen um 10 Uhr, dann ist im Rütihof bis am frühen Abend Stimmung und Fröhlichkeit angesagt.

17. Rütihof-Märt

Der 17. Flohmarkt im Rütihof findet dieses Jahr im Rahmen des Frühlingsmarktes Rütihof am Sonntag, den 24. Mai, von 11 bis 16 Uhr statt.

An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher usw.) verkauft werden. Wo: Vor dem Schulhaus Rütihof. Wer: Alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erwerben wollen. Auch Kinder sind selbstverständlich sehr willkommen. Bitte selber Decken oder Tische zum Auslegen der Waren mitbringen! In einer Cafeteria werden Erfrischungen angeboten. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann ganz herzlich zu diesem Anlass ein und hofft, auf eine möglichst rege Beteiligung. Mit Fragen wende man sich bitte an Anna Schumacher, Telefon 342 05 36.

Volksinitiative «Wohnsiedlung und Schulhaus am Wasser»

Seit Jahren wuchert in der Brandruine «Fabrik am Wasser» in Höngg Unkraut und Gebüsch. Im näheren Umkreis dieser Liegenschaft wachsen Wohnsiedlung um Wohnsiedlung in die Höhe. Schulraum ist beidseitig der Limmatt ein knappes Gut geworden. Für die SP der Stadt Zürich und die SP Kreis 10 war es deshalb unverständlich, dass das Projekt eines Schulhauses im abgebrannten Fabrikteil im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt wurde. Mit einer Volksinitiative will die SP das abgelehnte Schulhausprojekt durchsetzen. Studien belegen, dass das Fehlen von Familienwohnungen einer der wichtigsten Gründe für die Abwanderung von mittelständischen Familien in die Agglomeration ist. Kommunalen Wohnungsbau, insbesondere an guten Lagen, ist trotz Entspannung auf dem

Höngg aktuell

De schnällscht Zürihegel

Quartierausscheidung auf dem Turnplatz Kappenhühl am Samstag, 16. Mai, ab 14 Uhr. Startberechtigt sind die Jahrgänge 1985 bis 1990 oder jünger.

Landweg

Öffentliche Führung auf dem landwirtschaftlichen Lehrpfad auf dem Hönggerberg am Samstag, 16. Mai. Treffpunkt: 15.30 Uhr beim Hof der Familie Bosshard, oberhalb der Parkplätze Emil-Klötli-Strasse.

Vernissage

Ausstellung «Das Klassentreffen» im Ortsmuseum mit Apéro am Sonntag, 17. Mai, 10 bis 16 Uhr.

Maikonzert Parlando

Eine Art musikalische Talk-Show anlässlich des 4-Jahre-Geschäftsjubiläums von Coiffeurmeisterin Myrtha Rutz. Mit Violoncello und Klavier. Sonntag, 17. Mai, 16 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Konzert

Barbara Grégoire, Violoncello, und Stephan Burri, Fagott, spielen Werke von Couperin, Hindemith und Rossini am Montag, 18. Mai, 16 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Wohnungsmarkt deshalb noch immer notwendig. Wir verlangen folgerichtig die Erstellung einer Wohnsiedlung auf der Restparzelle «Fabrik am Wasser» in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulhaus.

Im vergangenen Winter hat die SP die Volksinitiative «Wohnsiedlung und Schulhaus am Wasser» den Medien vorgestellt und die Unterschriftensammlung lanciert. Am Montag, 11. Mai, wurde beim Präsidenten des Gemeinderates die Initiative nun mit über 4600 Unterschriften eingereicht. Die grosse Unterstützung für das Projekt im betroffenen Quartier zeigt sich u.a. darin, dass über die Hälfte der Unterschriften aus dem Kreis 10 stammen.

Fussballplätze im «Grund»

Wenn Herr Sturzenegger behauptet, dieses Grundstück auf dem Hönggerberg biete sich als letzte Ausweichmöglichkeit an, den dringend benötigten Mehrbedarf an Fussballplätzen in der Stadt Zürich abzudecken, dann möchte ich ihm anraten, zuerst einmal die Stadt Zürich kennen zu lernen und sich in dieser Stadt umzusehen. Dann muss er unweigerlich seine Ansicht korrigieren. Ich bin der festen Überzeugung, dass anderswo in der Stadt Zürich Land zur Verfügung gestellt werden könnte, wo es überhaupt nicht stört. Ich bin auch an Fussball interessiert und stehe voll hinter den Vereinen, die sich für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Jugend einsetzen, doch ist auch an die erholungssuchende Bevölkerung zu denken, die sich gerne abseits von Lärm und Verkehr in der freien Natur bewegt. — Nur mit dem Bau von Fussballplätzen ist es nicht getan, es braucht noch eine ansehnliche Infrastruktur — Gebäude, Sportgeräte, Gitterzäune und Zufahrtswege und Strassen. Die Zubringer Gsteig- und Michelstrasse sind zudem schon seit Jahrzehnten mit mehr als genug Verkehr belastet. Das Gebiet «Im Grund» auf dem Hönggerberg gehört daher unbedingt der Freihaltezone A (Allmend) zugeteilt. Max Hablützel

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Senioren Ausflug Donnerstag 28. Mai der Pfarrei Heilig Geist

Der Car fährt mit uns via Aegeri — Satel/SZ nach Seedorf/UR. Im Benediktinerinnenkloster St. Lazarus erhalten wir zuerst Kaffee und «öppis dezue», dann lassen wir uns durch die schön renovierte Kirche und das Kloster führen. Zum gemütlichen Mittagessen werden wir im Seehotel Sternen in Beckenried erwartet. Am Nachmittag gibt es in Hergiswil/NW in der «Glasi» die Möglichkeit, den Glasbläsern zuzuschauen, im Glasmuseum die schönsten Erzeugnisse zu bewundern oder im Fabrikladen einzukaufen, bevor wir uns nach Hause fahren lassen.

Kosten: Fr. 45.— pro Person Die Anmeldefrist läuft am Dienstag, 26. Mai, 12 Uhr ab. Wir treffen uns am Donnerstag, 28. Mai um 8.30 Uhr beim Pfarreizentrum. Eingang Limmattalstrasse 146. Wir freuen uns auf den schönen Ausflug mit Ihnen!

Marlies Wahrenberger

Anmeldetalon für den Senioren Ausflug vom 28. Mai

Bitte einsenden bis 26. Mai an:
Pfarreisekretariat Heilig Geist
Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich

Name	_____
Vorname	_____
Strasse/Nr.	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____

Foto Peyer
Inh. E. + E. Föhr
Eigenes KODAK Express Farblabor

**Lassen Sie
Ihre Farbbilder innert
Stunden in unserem
eigenen Farblabor
entwickeln**

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Kein Streetball-Turnier

Mangels Interesse und Anmeldungen von Jugendlichen findet das Streetball-Turnier im Rütihof vom 24. Mai nicht statt. Die Organisatoren bedauern diesen Entscheid und danken den gemeldeten Teams für ihr Verständnis.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00—20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Serioses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Hochsommerliche Temperaturen sowie Putzequipen, die mit Hochdruckreinigern die Farbschmierereien am Rathaus zu entfernen suchten, bildeten am 11. Mai das «Empfangskomitee» im Rathaus. Im Ratssaal kamen kleinere und mittlere Traktanden zur Sprache, die dann aber als Summe auch eine ganze Sitzung bildeten.

Kostenaufgabe im Strafprozess

Mit 112 Stimmen vorläufig unterstützt wurde eine freisinnige parlamentarische Initiative. Der Vorstoss soll ermöglichen, dass Verfahrensbeteiligten in Strafprozessen, die unnötigerweise Kosten verursachen, Kosten auferlegt werden können.

Förderung nachhaltiger Energie

Mit 68 Stimmen ebenso vorläufig unterstützt wurde eine parlamentarische Initiative der Grünen Partei, die im Energiegesetz den Grundsatz der Stabilisierung und anschliessenden Senkung des Energieverbrauchs sowie die Zunahme der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen fordert. Mit 73 zu 65 Stimmen abgelehnt wurde hingegen ein SP-Postulat zur Aufhebung eines Stromsparfonds zur Förderung umweltfreundlicher Energie.

Ämterkumulationen

Nur 27 Stimmen entfielen auf eine parlamentarische Initiative von Lucius Dürri (CVP), die im Wahlgesetz restriktive Bestimmungen über die Unvereinbarkeit von Mandaten in Kantonsrat, Nationalrat und Ständerat mit anderen Ämtern festlegen wollte.

Rückführung bosnischer Jugendlicher
Grosser Widerspruch flammte dem Regierungsrat gegen seinen Entscheid entgegen, die Ausreisefrist für vorläufig aufgenommene Kriegsflüchtlinge aus Bosnien grundsätzlich auch für Jugendliche in Ausbildung gelten zu lassen. Sechs Fraktionen des Kantonsrates hielten in einer gemeinsamen Fraktionserklärung fest, sie seien «nicht bereit, diese Politik der Regierung mitzutragen». Die sechs Fraktionen der FDP, SP, CVP, EVP, GP und LdU fordern nun den Regierungsrat auf, diesen Entscheid, der breiten Protest ausgelöst hatte, in Wiedererwägung zu ziehen. 95 Mitglieder des Kantonsrates unterzeichneten zudem ein Postulat, das verlangt, dass bosnischen Jugendlichen bis zum Ende ihrer Erstausbildung Aufenthalt gewährt wird. Zwar sei es eine innenpolitische Notwendigkeit, dass die Rückkehr nach Bosnien nach dem Abkommen von Dayton vollzogen werden müsse. Doch die Akzeptanz in der Bevölkerung lasse ein differenziertes Vorgehen zu: «Niemand drängt uns zur Härte, niemand verlangt von uns den Bruch mit unserer humanitären Tradition.» Hinter Polizeirektorin Rita Fuhrer stellte sich deren SVP-Fraktion. Sie wehrte sich gegen die «Hetzkampagne» nach dem Entscheid des Regierungsrates. Mit seiner Flüchtlingspolitik verschaffe der Regierungsrat nur den geltenden Vorschriften Nachachtung; er tue gut daran, sich nicht von Emotionen und Stimmungsmache von aussen leiten zu lassen. Im weiteren werde ja jeder Einzelfall gesondert betrachtet. Unterstützung erhielt die Regierung auch vom Sprecher der SD/FPS-Fraktion, den Schweizerdemokraten und Freiheitlichen vom rechten Rand des politischen Spektrums.

Ökologisch wertvolle Lebensräume erhalten

Im Mitwirkungsverfahren zur neuen Bau- und Zonenordnung (BZO) hat der Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg folgende vier Anträge an das Hochbaudepartement eingereicht:

Antrag 1

Die Fläche östlich der Buswendschlaufe Heizenholz (Kreis 10, Höngg) soll von der Erholungszone E1 in die Freihaltezone F oder die Landwirtschaftszone L umgeteilt werden.



Begründung

Zwischen den naturnahen Gebieten Frankenbühl und Hönggerbergwald besteht ein Grünkorridor welcher durch die Frankentaler- und Regensdorferstrasse zerschnitten ist. Ein Sportplatz genau an der engsten Stelle dieses Korridors würde einen Artenaustausch weiter erschweren, sind Sportplätze doch grundsätzlich als naturfremd zu bezeichnen. Zudem wurden beim Neubau des Schulhauses Rütihof Sportanlagen in diesem Quartier geschaffen.

Antrag 2

Das Waldrandgebiet südlich des Hönggerbergwaldes (Allmend, Im Grund) ist mit Ausnahme der bestehenden Sportanlagen und Familiengärten der Freihaltezone A zuzuführen.



Begründung

Das betreffende Gebiet ist Erholungsraum von regionaler Bedeutung und wird landwirtschaftlich genutzt. Zusammen mit dem angrenzenden Wald und den bestehenden Obstgärten bildet es eine Einheit, die insbesondere für die Tierwelt von grosser Bedeutung ist, da offene Flächen zur Nahrungsaufnahme notwendig sind. Mit dem Bau weiterer Sportanlagen würden diese Flächen

ökologisch uninteressant, was auf die empfindliche Tier- und Pflanzenwelt einen denkbar ungünstigen Einfluss hätte. Ein Sportplatz auf der Fläche im Grund hätte noch weiterreichende Folgen: Verlust von Landwirtschaftsland, Verunstaltung der offenen Fläche durch Garderobengebäude, Ballfänger und dergleichen, Zunahme des Verkehrs mit allfällig notwendiger Vergrößerung der Parkfläche.

Antrag 3

Die noch nicht überbaute Fläche am Kürberghang (Kreis 10, Höngg) ist der Freihaltezone zuzuweisen.



Begründung

Der Kürberghang fällt als ein mit verschiedenen traditionellen Kulturelementen durchsetztes Gebiet auf. Gärten, extensiv bewirtschaftete Wiesen, durchsetzt mit Obstbäumen, bilden die Grundlage für dieses ökologisch wertvolle Gebiet, wie es in dieser Form in der Stadt Zürich nur noch selten vorkommt. Die Südexponierung in Verbindung mit den erwähnten Elementen erlaubt einer vielfältigen Tierwelt (Zauneidechse, Blindschleiche, Grauschnäpper, Grünspecht u. a.) das Überleben.

Antrag 4

Der alte Dorfkern Rütihof entlang der Hurdackerstrasse (Kreis 10, Höngg) soll soweit als möglich erhalten werden. Zu diesem Zweck ist eine Kernzone festzulegen.

Begründung

Der alte Rütihof ist gekennzeichnet durch eine kleinräumige, verwinkelte Architektur. Durch die intensive Überbauung in nächster Nähe kann ein Neubau-Druck entstehen. Mittels einer Kernzone könnte das traditionelle Ortsbild mitsamt seinen ökologischen Vorteilen erhalten werden.

Sportverein Höngg

Resultate vom 9./10. Mai Meisterschaftsspiele

1. Mannschaft 3. Liga		
Inter Club 1 — Höngg 1	2 : 2	
Seniorenabteilung		
Höngg Sen — Birmensdorf Sen	0 : 2	
Grasshopper Vet — Höngg Vet 1	ff 0 : 3	
Höngg Vet 2 — Uster Vet 2	2 : 1	
Juniorenabteilung		
Höngg A — Bassersdorf A	1 : 0	
Fehraltorf B — Höngg B	2 : 5	
Ballspielclub C — Höngg Ca	3 : 2	
Wiedikon Cb — Höngg Cb	3 : 8	
Albisrieden Da — Höngg Db	fehlt	
Turicum D — Höngg Dc	4 : 2	
Wipkingen D — Höngg Dd	3 : 7	
Birmensdorf E — Höngg Eb	6 : 7	
Höngg Ed — Schaffhausen E	3 : 5	
Höngg Fa — Wiedikon F	8 : 1	
Höngg Fb — Wettingen F	3 : 2	

Rangliste

3. Liga, Gruppe 2	Spiele	Tore	Punkte
1. Altstetten 2	17	43 : 23	36
2. Wettswil-Bonst.	17	35 : 23	35
3. Schlieren	17	38 : 17	33
4. Urdorf	17	37 : 19	33
5. Inter Club	17	39 : 21	30
6. Höngg	17	38 : 29	30
7. Schwarz-Weiss	17	28 : 46	17
8. Wiedikon 2	16	21 : 29	15
9. Thalwil b	17	18 : 27	15
10. Centro Lusitano	17	21 : 34	15
11. Birmensdorf	17	14 : 42	9
12. Dietikon 2	16	18 : 40	8

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Frauen erzählen aus ihrem Leben

An sechs Nachmittagen werden verschiedene Frauen Spannendes, Humorvolles und vielleicht auch Schwieriges aus ihrem Leben erzählen. Sie haben die Möglichkeit, mit den Erzählerinnen in Kontakt zu kommen und ihnen Fragen zu stellen. Eingeladen sind alle interessierten Pfarreiangehörigen.

Ort: Pfarreizentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146
8049 Zürich

Notieren Sie sich die Daten:

Dienstag, 19. Mai
14 bis 16 Uhr

mit Sr. Ingrid Grave, Fernsehmoderatorin Sternstunde Philosophie

Dienstag, 23. Juni
14 bis 16 Uhr

mit Doris Walser, Psychotherapeutin

Donnerstag, 20. August
14 bis 16 Uhr

mit Beatrice Eichmann-Leutenegger, Literaturkritikerin und Schriftstellerin

Dienstag, 22. September
14 bis 16 Uhr

mit Regula Würzler, Bibliothekarin, Lit. Forum Pfäffikon

Dienstag, 27. Oktober
14 bis 16 Uhr

mit Hildegard Ernst, Pianistin, Sängerin und Mandalamalerin

Dienstag, 17. November
16.30 bis 18 Uhr

mit Dr. phil. Klara Obermüller, Redaktorin Fernsehen DRS

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Regensdorferstrasse 20, 22, Gartenrestaurant bei Betriebsgebäude, W3, Gallinvest GmbH, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209.

Riedhofstrasse 277, Umbau Wohnhaus mit Anbau, W2 und F, Kurt Greb, Riedhofstrasse 277.

8. Mai 1998

Baupolizei

Kontaktnetz für Kosovo-Albaner NEIN

Stoppen Sie das Projekt mit verhängnisvoller Signalwirkung. Verhindern Sie,

- dass immer mehr Leute aus fremden Kulturen in unsere Stadt kommen
- dass die Kriminalität immer mehr um sich greift¹
- dass immer mehr Geld an immer neue Randgruppen verschleudert wird
- dass die roten Ausgabensozialisten Zürich immer weiter in den finanziellen Ruin treiben.²

¹) «33 Prozent der wegen eines Gewaltdelikt verurteilten Jugendlichen stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien.» Tages-Anzeiger, 13. März 1998
²) Schulden der Stadt Zürich am 31. Dezember 1997: über 1300 Mio. Franken.

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes



Ein ganz heisser Ofen!

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei Coniserie

Höngg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16
Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten (Montag-Sonntag 7.00-20.00 Uhr)
Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43
Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Herzlich willkommen am Klassentreffen!

Unter dem Titel «Das Klassentreffen» wird im Ortsmuseum am Sonntag, dem 17. Mai, die Ausstellung von Högger Klassenfotos eröffnet. Die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Högger lädt die Bevölkerung von 10 bis 16 Uhr ganz herzlich zu einem Eröffnungsapéro ein.



Stellvertretend für die 408 Klassenfotos, die bisher dem Ortsmuseum geschenkt wurden, ist hier eines der seltenen «Lehrerfotos» abgebildet. Am kommenden Sonntag, dem 17. Mai, lädt die Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Högger die Bevölkerung zur Vernissage der Ausstellung «Das Klassentreffen» ins Ortsmuseum ein.

Die grosszügige Unterstützung der Högger Bevölkerung ist überwältigend: bisher wurden dem Ortsmuseum auf die Aufrufe im «Högger» hin 408 Klassenfotos geschenkt. Selbst aus Basel, dem Tessin und aus Deutschland wurden uns Exponate zugeschickt. Dabei handelt es sich fast ausschliesslich um Originale oder um hochwertige Kopien. Das Ortsmuseum hat sich ein klares Ziel gesteckt. Es soll eine vollständige Sammlung aller Klassenfotos, seit dem letzten Jahrhundert bis heute, aufgebaut werden. Der Anfang ist gemacht. Grund genug, anlässlich des internationalen Museumstages den Donatorinnen und Donatoren und der interessierten Högger Bevölkerung einen ersten Einblick in die Arbeitssammlung zu gewähren.

Das älteste Klassenfoto stammt von 1878. Es ist zusammen mit Beispielen aus den Anfängen unseres Jahrhunderts im Ori-

ginal ausgestellt. Den Kern der Ausstellung bilden Vergrösserungen von Klassenfotos, die stellvertretend für die verschiedenen Epochen ausgewählt wurden. Kurze historische Texte betten diese Zeitzeugen in das damalige politische und kulturhistorische Umfeld ein. Bei diesem Querschnitt durch ein Jahrhundert wird deutlich, wie sich die «Selbstdarstellung Schule» laufend verändert hat: Klassengrössen, Kleidung, Frisuren und ganz deutlich die Art und Weise des Posierens spiegeln unverkennbar das Selbstverständnis jeder Epoche. Ergänzt wird dieser sinnliche Bilderreigen von einem Abriss der Högger Schulgeschichte und dem Versuch, eine vollständige Liste aller Högger Lehrerinnen und Lehrer zusammenzutragen zu können.

Und dauernd läuft etwas Eine Diaschau zeigt nonstop 56 Klassenfotos im Grossformat, von jeder Donatorin und jedem Donator je eines. An dieser Vernissage soll der Apéro

zwar zum gemütlichen Plaudern einladen, doch wer in seinen Erinnerungen kramt, wird auch gleich gefordert. «Känsch dèe na?» heisst es in der Grossmannstube, wo Dutzende von Vergrösserungen an den Wänden hängen. Hier ist das Engagement der «Ehemaligen» gefragt, geht es doch um die korrekte Beschriftung der noch vielen unbekannten Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer! Und so kann man für einmal selber Geschichte machen, denn jeder Name, den Sie auf diese Vergrösserungen schreiben, ist für die Högger Geschichte je länger je wichtiger.

Ihr Namengedächtnis ist nur eine der Fundgruben, zu der das Ortsmuseum gerne Zutritt hätte. Während Sie in der Grossmannstube im aufgelegten Ordner blättern, in dem alle Klassenfotos nach Lehrerinnen und Lehrern sortiert eingeordnet sind, erinnern Sie sich bestimmt schmunzelnd an die Übernahmen Ihrer Schulmeister. Und sicher fallen Ihnen auch die Schulstreiche, die Sie gespielt haben ein. Und dann auch die Strafen, die Sie dafür erhalten haben. Das alles ist erlebte Högger Geschichte. Im Ortsmuseum steht eine Übernamenliste, eine Schulstreichliste und eine Strafecke! Hier können Sie Ihre Erinnerungen auf Kärtchen schreiben, an die Wand heften oder ganz still und heimlich anonym in die Kisten werfen! Wie war das doch mit dem «Dreierliheiri», dem «Schnasi» und dem «Wudi»? Und wie brav waren damals die Schülerinnen und Schüler, die ihren Lehrer in den Schrank eingesperrt haben sollen?

Das Ausstellungsteam freut sich auf Ihren Besuch an der Vernissage. Stossen Sie am Sonntag zwischen 10 und 16 Uhr mit uns auf die Ausstellung «Das Klassentreffen» an, die als Basis für eine vollständige Klassenfotosammlung im Ortsmuseum ein Gemeinschaftswerk von Höggerinnen und Höggern ist. Geöffnet bleibt diese Ausstellung bis in den Oktober hinein. Sie wird begleitet von zahlreichen Aktionen, welche vorgängig im «Högger» angekündigt werden. Reguläre Öffnungszeiten ist jeweils jeden Sonntag (ausser Feiertage und Schulferien) von 10 bis 12 Uhr.

Für die Überlassung von Klassenfotos sind wir auch weiterhin sehr dankbar (Ortsmuseum Högger, Vogtsrain 2, 8049 Zürich-Högger).

Tennis-Club Högger

Damen Jungseniorinnen 3. Liga TC Högger-TC Uster 5:2 Es spielten für Högger: Beatrice Sermet, Edda Neuhardt, Brigitte Kuster, Evelyn Baumann und Gillian v. Rechenberg.

Im Gegensatz zum vorangegangenen Samstag hatten die Högger Tennisspielerinnen am Muttertag mehr Wettersglück. Während viele Leute die neu geöffneten Schwimmbäder genossen, spielten die Höggerinnen in der Tennisanlage Blue Point gegen TC Uster. Von fünf Einzeln wurden vier in drei Sätzen entschieden, dank gutem Einsatz, drei davon für Högger. Beide Doppelpartien gewann Högger in zwei Sätzen. Nach sechs Stunden Einsatz in der heissen und stickigen Halle konnten sich alle Spielerinnen bei einem feinen Nachtessen an der frischen Luft auf der Terrasse entspannen.

Gillian v. Rechenberg

Herren Jungsenioren 3. Liga: Högger-Uster 8:1

Für Högger spielten: Ruedi Wenger, Horst Daspersgruber, Eugen Renfer, Ernst Hänni, Toni Schnyder und Robert Schönenberger im Einzel, Hänni/Wenger, Daspersgruber/Renfer und Schnyder/Schönenberger im Doppel.

Jung sind sie zwar nicht mehr, die Spieler der Högger 3.-Liga-Jungsenioren-Mannschaft, doch am vergangenen Samstag merkte man auf dem Platz nicht viel davon. Gegen die um insgesamt 79 Jahre jüngeren Gegner aus Uster gab es in den sechs Einzelpartien lauter Siege und auch im Doppel setzten sich die Routiniers Hänni/Wenger und Schnyder/Schönenberger durch. Selbst bei der einzigen Niederlage des Tages, die Daspersgruber/Renfer erst im 3. Satz hinnehmen mussten, war nicht der Altersunterschied von 36 Jahren ausschlaggebend. Ohne Daspersgrubers Verletzung und Renfers Müdigkeit – er

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN BEI UNS IN HÖGGER

Varilux Comfort® Nähe und Weite- sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX® Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden) Telefon 341 22 75

war am gleichen Tag aus Chicago eingeflogen worden – hätte es kaum eine Niederlage abgesetzt.

Nach zwei Runden führen Höggers Jungsenioren mit 17 Punkten (d.h. 17 Siege in 18 Spielen) die Rangliste an und zählen erneut zu den heissesten Aufstiegsaspiranten.

Herren 2. Liga TC Högger-LTC Buchs 5:4 Es spielten: Marc Tissot, Flavio Renfer, Markus Hefel, Roman Puschak, Stefan Six, Michael Frank und Mirco Renfer.

Bei wunderschönem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen trafen sich am Sonntag, auf der Anlage des Tennis-Clubs Högger, der TCH und LTC Buchs zur ersten Partie der Interclubssaison 1998.

Trotz einigen gewichtigen Absenzen und drei Interclub-Neulingen stand es nach den Einzel unentschieden 3:3. Gewonnen haben Marc Tissot, Roman Puschak und Flavio Renfer, wobei Marc Tissot einen besser klassierten Spieler bezwingen konnte. Stefan Six und Markus Hefel verloren ihre Matches trotz guter Gegenwehr in zwei Sätzen gegen besser klassierte Gegner, und Michael Frank musste sich nach einer 3/4 Stunden dauernden Abnutzungsschlacht geschlagen geben.

Zu den Doppel traten folgende Paarungen an: Marc Tissot und Markus Hefel, Flavio und Mirco Renfer. Roman Puschak und Michael Frank. Tissot/Hefel verloren ihre Partie, Renfer/Renfer setzten sich problemlos durch und Puschak/Frank gewannen die Partie w.o. durch eine Verletzung des Gegners.

Rollhockey Schweizermeisterschaft, Qualifikationsphase 8. Runde

RC Zürich-RHC Diessbach 6:4. Nachdem der Roller Club Zürich (RCZ) aus den letzten sechs Spielen nur zwei Punkte holte und auf dem vorletzten Platz lag, konnte man beim Tabellenletzten Uri zwei Punkte holen. Nun versuchten die Spieler des RCZ auch dem auf Rang 2 stehenden Diessbach ein Bein zu stellen und ein oder zwei Punkte in Zürich zu behalten.

Das Spiel begann an diesem wunderschönen und heissen Samstagnachmittag ziemlich intensiv, mit Torchancen auf beiden Seiten. Doch man merkte, dass die Zürcher letzte Woche in Uri gewonnen hatten. Sie wirkten ruhig, abgeklärt, selbstsicher. Der Gegner aus dem Berner Seeland war nicht schlecht, doch schien es, dass er die Zürcher unterschätzte. In der neunten Minute konnte Bolliger dann das erste Tor für die Zürcher erzielen. Fast im Gegenzug gleichen die Berner wieder aus. Doch die Zürcher hatten Mut bekommen, sie verteidigten konsequent, hart, aber fair (es gab keine einzige Verwarnung für die Zürcher), sie waren auch hundertprozentig konzentriert. Nachdem man in der 14. Minute einen Penalty verschoss, konnte Herzog nur eine Minute später mit einem herrlichen Tor den Führungstreffer für die Zürcher erzielen. Dann ging es Schlag auf Schlag. Drei Minuten später traf der Captain Elsener und nochmals eine Minute später konnte Müller seinen ersten Treffer in dieser Saison erzielen. Als dann Elsener in der 22. Minute das fünfte Tor für die Zürcher erzielte, war das Pausenresultat perfekt. Der RCZ führte mit 5:1 und dies war ein Resultat, auf das wohl keiner einen Franken gewettet hätte. Die Gäste aus Diessbach waren geschockt.

In der zweiten Halbzeit war klar, dass eine Abwehrschlacht angesagt war: Fünf- und zwanzig Minuten lang verteidigten. Die Zürcher bemühten sich und hielten dem Druck der Berner lang ohne Schaden stand. Erst in der 38. Minute, also dreizehn Minuten nach dem Beginn der zweiten Halbzeit, mussten sie den ersten Gegentreffer hinnehmen. Dies

Schuhmacherei Giuseppe M. Paparo Regensdorferstrasse 2 8049 Zürich

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.30 Uhr, 14.00–18.30 Uhr Samstag 8.00–14.00 Uhr

Umzüge Fr. 108/Std. 2 Männer + Wagen 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 25 Jahren Tel. 01-341 83 55

Ich wasche und bügeln für Sie. Tel. 341 14 34

konnte jedoch die Zürcher nicht beunruhigen und sie spielten wie gehabt weiter. Erst als in der 47. Minute, drei Minuten vor Schluss, die Gäste nochmals ein Tor erzielen konnten, wurde es hektisch. Aus dem 5:3 wurde schon eine Minute später ein 5:4 und die Gäste waren dem Ausgleich sehr nahe. Glücklicherweise für den RCZ konnte Herzog mit seinem zweiten schönen Tor ebenfalls in der 48. Minute den Sieg sicherstellen. Vorschau: Samstag, 6. Juni ab 13.00 Uhr; Mitglieder-Apéro: mit Rollkunstlauf, Juniorenspiel um 14.00 Uhr und Meisterschaft NLB Zürich-Villeneuve um 16.00 Uhr

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 20. Mai, 18.30 Uhr Neutrale Abstimmungsinformationen, Frau Schellenberg. Freitag, 22. Mai, 15.00 Uhr Orgelduo Roth und Schneider Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei. Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

Permanent Make-up Dauerhafte Zeichnung von Augenbrauenform, Lidstrich und Lippenlinie Sommeraktion 30% Rabatt Kosmetikstudio Sanfilippo Stöckenackerstr. 22, Zürich-Affoltern Telefon 371 71 86

wyco Wyco, Wyss+Co AG Teppiche, Parkett Bodenbeläge Orientteppiche

PVC-Beläge + Novilon statt 42.- jetzt nur 25.- Auslegeteppiche in Zimmergrössen statt bis 69.- jetzt nur 15.- per m² Maschinenteppiche 200 x 300 bis 300 x 400cm, jedes Stück statt Fr. 390.- / 690.- jetzt nur 190.- WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN! 8057 Zürich Rötelistr. 96 Tel. 01/362 51 38 8105 Regensdorf Pumpwerkstr. 41 Tel. 01/840 15 15

Das Autohaus Emil Frey AG zu Gast im Shoppi Spreitenbach von Freitag, 15. Mai, bis Samstag, 23. Mai 1998

Präsentation aller Neuheiten von 8 Weltmarken: Rover, Mini, MG, Land Rover/Range Rover, Jaguar/Daimler, Subaru, Daihatsu und KIA

Konzerte und Attraktionen: Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr: Pipers and Drums of Zürich Samstag, 16. Mai, 11.30 Uhr: Zürichsee Big Band Dienstag, 19. Mai, 18.30 Uhr: Jodlerclub Zürich Oerlikon Freitag, 22. Mai, 18.30 Uhr: City-Schtampfers Dixie-Gruppe Samstag, 23. Mai, 11.30 Uhr: Engstringer Bauernkapelle

Mittwoch, 20. Mai, ab 14 Uhr: Kindernachmittag mit Clown

Während der ganzen Ausstellung: Ohne Alkoholkonsum und völlig gefahrlos können Sie auf einem Fahrsimulator testen, wie unsicher Sie mit 1,5 ‰ fahren würden!

Gewinnen Sie beim täglichen Wettbewerb einen Imholz-Reisegutschein im Wert von Fr. 500.-!

SHOPPI SHOPPING CENTER SPREITENBACH

Autohaus Emil Frey AG Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 495 23 11

98/127/ZA

LIPPO MOBELPOSTEN A *****
CLASSIC
 12 6 92 8 / 92 9



ORIG. CHESTERFIELD
 HANDARBEIT, LEDER ANTIK FINISH
 DIV. FARBEN + GRÖSSEN
 3er SOFA + 2 Sessel ZUSAMMEN

NUR BEI LIPPO
7'998.-

DIETIKON/ZH
 Riedstrasse 9 P
 Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 20⁰⁰

DIETIKON/ZH NEU
 Industriestrasse 31, Unterbergcenter
 Tel. 01 / 888 17 95 P Fr bis 21⁰⁰

**Praxis für medizinische
 Massage**

Verena Howald und Samuel Schneider
 Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01-342 21 67

wir gestalten
 Briefschaften, Prospekte
 Broschüren, Plakate
 Geschäftsberichte
 Homepages

wir kreieren
 Logos, Signete

wir illustrieren
 Bücher, Cartoons,
 Comix, Satire und anderes

develop design
 Gnanli + Lüder
 Am Wasser 55
 8049 Zürich
 Tel. 342 23 77
 Fax 342 23 90
 e-mail:
 developdesign@
 bluewin.ch



Urs Blattner
 Innendekorationen
 Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
 Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
 Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
 Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
 vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen zum Wohnen.

in

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
 VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
 DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Obst und Wein
 Wegmann
 Telefon 341 97 40 IP-Betrieb

Jetzt geht's los!

Ab sofort
Prachts-Erdbeeren
 im Frankental, aus eigener Produktion.
 Oh, das duftet herrlich!

Neu: 97er Riesling x Sylvaner
 sehr fruchtig

Ihr Besuch freut uns.

FAM. EMIL WEGMANN
 OBST- & WEINBAU
 FRANKENTALERSTRASSE 60 · ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON 01/341 97 40

**Gemeindekrankenpflege
 Hauspflege
 Haushilfe Pro Senectute**

Verein Spitex Höngg

Einladung

zur ordentlichen Vereinsversammlung
 auf Dienstag, 19. Mai 1998, 14.00 Uhr
 im Kath. Pfarreizentrum Heilig Geist
 Limmattalstrasse 146, Höngg

Traktanden

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. Mai 1997
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsabnahme des Vereins Spitex Höngg
 Bericht der Kontrollstelle
 Treuhandbüro Heinz P. Keller
 Entlastung des Vorstandes
4. Verdankung der Arbeit von Frau M. Wiederkehr und Herrn H.J. Rohner
5. Neuwahl in den Vorstand
6. Wiederwahl der Revisionsstelle
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Bei Kaffee und Kuchen bietet sich Gelegenheit zum Gespräch zwischen Mitgliedern und Vorstand.

Die Einladung zur Vereinsversammlung erfolgt einzig durch Publikation im «Höngger».

**Jetzt in Ihrem Briefkasten:
 Die neue Spitex-Broschüre**

In neuer Aufmachung stellen wir Ihnen unser umfassendes Dienstleistungsangebot der «Hilfe und Pflege zu Hause» vor.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Mitgliederbeiträge und andere Zuwendungen angewiesen. Wir laden Sie daher ein, Mitglied unseres Vereins Spitex Höngg zu werden und danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Verein Spitex Höngg Der Vorstand

**Gärtnerei
 Blumengeschäft
 Elliker**

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
 8049 Zürich
 Telefon 01-341 53 14
 Parkplätze vorhanden!

**Geranien
 in 20 verschiedenen Sorten**

**Sommerflor
 Blütenstauden
 Zwergkoniferen
 Gemüsesetzlinge
 Gewürze –
 und vieles mehr.**

Für Ihren Balkon
 und Garten grosse
 Auswahl in vielen
 Sorten und Farben!

**malergeschäft
 r. / lingua**

sämtliche maler-
 und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
 8105 Regensdorf
 tel. 01/840 24 77
 fax 01/840 24 78

Frish
 und bekömmlich!

Biologische
 Rohmilch und Sauermilch
 mit rechtsdrehender
 Milchsäure

Reformhaus
 HÖNGGER MARKT
 Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
 8049 Zürich · Telefon 01-341 46 16

make-up-studio
 anna
 WYSS
 Limmattalstr. 213
 Zürich-Höngg
 ☎ 01/342 05 48

Kurse und Beratung
 Make-up
 Camouflage
 Braut-Make-up
 Farb- und Stilanalyse
 Foulard
 phantasievoll
 gebunden

Chem. Reinigung
 Gemangelte Wäsche
 Hemden-Service
 Therapie-Wäsche

☎ **341 46 78**

**Wäscherei
 von Känel**
 Limmattalstr. 228
 8049 Zürich

Radio/TV/Hifi Reparaturen
 aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
 Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelstrasse 28

**Räume
 Hole
 Kaufe**
 Wohnungen Keller usw.
 Flohmarktsachen ab
 Antiquitäten
 Telefon 01/341 29 35
 Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Liegenschaftenmarkt

Junges Paar sucht sonnige
3-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon oder Gartensitzplatz in Höngg
 oder Wipkingen.
 Miete bis Fr. 1200.— inkl. Nebenkosten.
 Telefon 340 10 88

Oberengstringen, Kirchweg
 (ruhige, sonnige Lage), in 8-Familienhaus,
 per sofort

3 1/2-Zimmer-Wohnung
 1. Stock. Wohnen/Essen 28 m². Parkett.
 Abgeschlossene Küche mit Durchreiche.
 Zwei Balkone. Zins ohne NK Fr. 1156.—.
 Telefon 01/312 22 04

Zu vermieten in Zürich-Höngg:
 Imbisbühlstrasse 7

3 1/2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
 moderne Küche mit GK, GS,
 Granitabdeckung, eigene Waschmaschine/
 Tumbler. Parkettböden, kleine Terrasse,
 2 Estrichräume. Ab sofort.
 Fr. 1950.— inkl. NK, kein Parkplatz

Limmattalstrasse 232

1-Zimmer-Studio im DG
 (Erstvermietung) Parkettboden, Dusche/
 WC, moderne Küchenecke mit Glas-
 keramik, Mikrowelle, Granitabdeckung.
 Kleiner Keller. Fr. 800.— inkl. NK. Ab sofort.

2-Zimmer-Wohnung im EG
 Aussensitzplatz, Parkettböden, Küche mit
 Glaskeramik, GS usw., Kellerabteil.
 Fr. 1530.— inkl. NK. Ab 1. Oktober 1998.

Büro/Atelier ca. 45 m²
 im Soussol, mit separatem WC.
 Fr. 900.— inkl. NK. Ab sofort.

Garagenplätze
 Fr. 160.— pro Monat

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
 Telefon 01/344 50 00

Am sonnigen Südhang in Zürich-Höngg
 verkaufen wir auf Sommer 1999
 eine grosszügige, mit allem Komfort
 ausgestattete

**3 1/2-Zimmer-
 Gartenwohnung**
 eigener Garten 170 m²

VP Fr. 465 000.—,
 Garagenplätze Fr. 35 000.—.
 Gestalten Sie den Ausbau Ihrer Wohnung
 nach Ihren eigenen Ideen.

Verlangen Sie unsere Unterlagen:
 IMMOBAU AG, Telefon 01/344 41 44

**Lichtdurchflutete
 Garten-Maisonette-Wohnungen
 in Oberengstringen**

4 1/2 Zimmer mit 150 m² WF
 Herrliche Aussicht
 Grosser Garten

Bezug nach Vereinbarung
 VP ab Fr. 749 000.—
 Weitere Info unter
 http://www.walde.ch
 oder

WALDE & PARTNER
 THALWIL USTER ZOLLIKON
 ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
 TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75
 INTERNET http://www.walde.ch

Tessin, Nähe Lugano (Bus),
 in gepflegter Liegenschaft, sonnige,
 ruhige Lage, zu vermieten:

5 1/2-Zimmer-Wohnung
 ab zirka Fr. 1600.— plus NK, Cheminée

4 1/2-Zimmer-Wohnung
 ab zirka Fr. 1550.— plus NK, Cheminée

4 1/2-Zimmer-Wohnung
 ab zirka Fr. 1500.— plus NK

Alle Wohnungen: Balkon, komfortable
 Küche, Arbeitsplatz, Bad, Dusche, Kabel-TV,
 Heizung elektrisch autonom, Parkplatz.

Auskunft: Casa Partner SA Lugano
 Telefon zu Bürozeiten
 091/923 98 14 oder 922 79 35

Garten zum Bewirtschaften

An der unteren Ackersteinstrasse
 liegt ein schöner Garten brach. Gedeckter
 Sitzplatz vorhanden.
 Wer hätte Lust, hier das eigene Gemüse
 zu pflanzen?

Auskunft erteilt während der Geschäftszeit
 Telefon 342 18 80.

SIEGMANN
 Zu vermieten in
Zürich-Höngg

an der Bäuli-/Grossmannstrasse
 per sofort oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnungen
 Mietzins Fr. 2'385.—,
 bzw. Fr. 2695.— inkl. NK

- grosse, moderne Küche
- Bad/WC, Dusche/WC
- Abstellräume
- Parkett im Wohnzimmer
- elektr. Rollläden • Gartensitzplatz
- eigener Waschautomat und Tumbler
- kinderfreundliche Umgebung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
 Frau M. Lutz

WALTER SIEGMANN TREUHAND AG
 Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
 http://www.ws-immobilien.ch
 Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

Haus

gesucht für Heimweh-Hönggerin. Miete
 oder Kauf. 5 1/2- bis 7 1/2-Zimmer, minde-
 stens 200 m² Wohnfläche, etwas Garten,
 für Familie mit 2 Kindern, ab Juli 1998.

Angebote bitte unter Tel. 071/793 38 71
 Fam. T. und U. Freuler-Büchel

Gewerbezentrum Rütihof, 8049 Zürich
 An verkehrsgünstiger Lage zu vermieten:

183 m² Büroräume
 mit Archiv und 3 WC,
 ausgebaut und renoviert
 Fr. 2400.— pro Monat inkl. NK

76 m² Büro-/Gewerberaum
 (stilles Gewerbe), inkl. WC
 Fr. 1050.— pro Monat inkl. NK

48 m² Büro/Atelier
 mit WC Lavabo und Dusche,
 Parkettboden,
 inkl. Beleuchtungskörper
 Fr. 1000.— pro Monat inkl. NK

Garagenplätze
 Fr. 140.— pro Monat

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
 Telefon 01/344 50 00

**Zürich-Höngg, per sofort oder nach
 Vereinbarung vermieten wir bei der
 VBZ-Tramhaltestelle «Schwert» in histori-
 schem Haus einen**

Gewerberaum
 (zirka 95 m²) für vielfältige Nutzungen
 (Weinkeller, Atelier jeglicher Art,
 Zahntechnik, Physiotherapie usw.).
 Mietzins Fr. 1800.— inkl. Nebenkosten.
 EP vorhanden.

Interessenten wenden sich an
Pfannenstiel Immobilien
 Telefon 01/980 56 00

Zu vermieten per sofort oder nach
 Vereinbarung an der Ferdinand Hodler-
 Strasse 30 in Zürich-Höngg

1 Garagenplatz
 zu Fr. 140.— pro Monat. Tel. G 311 40 60

Suche
Garage
 im Raum Ottenberg-/Limmattalstrasse.
 Telefon 01/340 25 65 oder 079/404 64 84

Garagenplatz
 für PW (Fr. 130.— pro Monat)
 an der Imbisbühlstrasse 12 per sofort
 oder nach Vereinbarung zu vermieten.
 Telefon 341 08 71

**Suchen Sie noch
 eine Garage?**

Wir vermieten ab sofort oder nach Verei-
 nbarung **Garagen-Einstellplatz** an zentra-
 ler Lage in Zürich-Höngg (Nähe ZKB/
 Zweifel/ zum Preis von Fr. 140.—/Monat.
 Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
 Telefon 342 43 00

Sofort-Umzüge
 Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
 Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Kurze Ratssitzung mit der Behandlung von persönlichen Vorstössen. Niemand im Ratssaal war in Anbetracht des sommerlichen Wetters und der entsprechenden

Temperaturen im Rathaus unglücklich, als Präsident Bollier FDP verkündete, dass die Sitzung um zirka 19 Uhr geschlossen werde.

Thelma Huber FraP kritisierte zu Beginn der Sitzung die SVP-Plakate zu der bevorstehenden Abstimmung über die Aussage gegenüber den Kosovo-Albanern und betonte, dass dahinter eine ganz bewusst fremdenfeindliche und rassistische Absicht stehe, die jede Zusammenarbeit und Integration sabotieren wolle.

Nach der Behandlung von **zwei Interpellationen und einem Postulat**, die kurz diskutiert wurden, behandelte der Rat **eine Motion von Markus Bischoff** AL und **Adrian Hug** CVP. Die beiden Motionäre forderten vom Stadtrat eine Vorlage, welche die **Entschädigung von nicht mehr gewählten oder nicht mehr kandidierenden Behördenmitgliedern neu regelt**. Dabei sollen die Leistungen der Versicherungskasse bzw. der Stadt Zürich deutlich reduziert werden.

In der Begründung heisst es unter anderem, dass die grosszügige Abfindung viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger davon abhalte, ein Behördenmitglied abzuwählen. Dieser Schutz dürfe aber nicht übertrieben werden. Wie anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sei auch einem Behördenmitglied zuzumuten, sich nach Beendigung seiner Tätigkeit für die Stadt wieder um eine entsprechende Anstellung zu kümmern. Die Risiken einer Abwahl, die durchaus kalkulierbar seien, werden bereits durch entsprechend hohe Gehälter abgegolten.

In seiner Antwort betont der Stadtrat, dass die Aussage, die Risiken einer Abwahl seien bereits durch die hohen Gehälter abgegolten müsse insofern relativiert werden, als je nach beruflicher Funktion der neu gewählten Behördenmitglieder das neue Amt keines-

wegs immer mit einer Einkommensverbesserung verbunden sein müsse. Der Stadtrat erklärte sich bereit, denn Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen. Nach längerer Diskussion waren jedoch die Motionäre nicht bereit, den Vorstoss als Postulat überweisen zu lassen. In der Abstimmung wurde die Motion mit offensichtlicher Mehrheit abgelehnt.

Intensiv wurde auch eine Interpellation über die **Ertragsoptimierung bei städtischen Liegenschaften** von **Max Fritz** FDP diskutiert. Der Interpellant wies darauf hin, dass in den kommenden Jahren für die Stadt Zürich als Liegenschafteneigentümerin mit einer erheblichen Verschlechterung der Ertragslage in Folge Unterhaltsarbeiten zu rechnen sei.

Die Finanzlage der Stadt zwingt dazu, dass der Ertrag ihrer Betriebe und Liegenschaften zu optimieren sei. Der Stadtrat gab in seiner Antwort zu verstehen, dass er sich in den vergangenen Jahren bereits mehrmals zu diesem Thema geäussert hätte. Zusammenfassend sei zu erwähnen, dass die Unterhaltsmassnahmen bei den Wohn- und Geschäftsliegenschaften des Finanzvermögens aus Mietzinseinnahmen finanziert werden und den städtischen Finanzhaushalt nicht belasten.

Als letztes Geschäft wurde eine Motion von **Niklaus Scherr** AL behandelt. Mit seinem Vorstoss forderte der Motionär den Stadtrat auf, eine Vorlage für den **Verkauf der Liegenschaften Drahtzugstrasse 42 und Hammerstrasse 54** unter sichernden Auflagen im Bau-recht abzugeben oder zu verkaufen.

Der Stadtrat lehnte den Vorstoss ab und wies darauf hin, dass es sich bei diesen Liegenschaften um zwei renovationsbedürftige Objekte handle. Der Stadtrat sei bereit, die Renovation zurückzustellen und die Liegenschaften im Hinblick auf eine Abgabe im Bau-recht oder einen Verkauf durch die Liegenschaftsverwaltung ausschreiben zu lassen.

Mit 65 zu 21 Stimmen wurde der Vorstoss dem Stadtrat zur Ausarbeitung einer Vorlage überwiesen.

Schluss der Sitzung 19.10 Uhr.

Herzliche Gratulation zum Diplom

An der Höheren Technischen Lehranstalt der Stiftung Juventus-Schulen Zürich konnte kürzlich die Hönggerin **Ayten Altas** ihr Diplom als Architektin HTL und **Beat Gloor**, ebenfalls Höngg, dasjenige als Maschineningenieur HTL entgegennehmen. Die Redaktion gratuliert den erfolgreichen Diplomanden.

Tennis Club Höngg

Interclub-Spielbericht vom 10. Mai, erste Runde: Erfolgreicher Start in die 1. Liga für die Höngger Jungsenioren: TC Sonnenfeld, Männedorf–TC Höngg 4:5.

Am Sonntag gelang dem Höngger Team bei hochsommerlichen Temperaturen ein hart umkämpfter Sieg. Erst das dritte Doppel der Begegnung brachte die Entscheidung. Das letzte Spiel der Begegnung war an Spannung und Dramatik kaum mehr zu überbieten.

Einzel

TC Sonnenfeld	TC Höngg	Resultat
Stermann Helmuth	Ariza Juan	6:1, 6:1
Heer Hansueli	Wellauer Hans	1:6, 4:6
Brunner Walter	Schloss Jürg	6:4, 6:3
Eichholzer Marc	Koch Bernd	4:6, 2:6
Käser Beat	Strassmann Bruno	3:6, 3:6
Mariana Bruno	Kuster Ferdinand	6:3, 6:2

Doppel

TC Sonnenfeld	TC Höngg	Resultat
Stermann/Brunner	Ariza/Schloss	6:4, 6:4
Heer/Eichholzer	Wellauer/Koch	6:7, 2:6
Käser/Mariani	Strassmann/Maag	3:6, 6:0 6:7

Wenn ein Tennislehrer 60 Stunden pro Woche unterrichtet, kann es vorkommen, dass sich fast Unglaubliches auf dem Platz abspielt. So gesehen bei **Helmuth Stermann**, dem Clubtrainer des TC Sonnenfeld. Ein braungebrannter, älterer Herr mit deutlichem Bauchansatz im Trainingsanzug spielt seine Schützlinge vor der Begegnung ein. Er musste sich kaum bewegen, er plazierte die Bälle so gut, dass nur sein Gegenüber nach kurzer Zeit, schweisssnass seinem nächsten Mannschaftskameraden

Platz machen musste. Es ist auch Tatsache, dass er seine Trainingsjacke während dem Match nicht auszog, obwohl die Temperatur das Tragen einer Jacke bei weitem nicht erforderte. Es ist auch Tatsache, dass er beim Aufschlagen jeweils alle vier Bälle in der Hand hielt, und beim Aufwerfen nur einen loslassen konnte um dann diesen Ball ins Spiel zu bringen. Es ist auch Tatsache, dass er diskussionslos in zwei Sätzen seine Begegnung mit **Juan Ariza** klar gewann. Gegen einen «Tennis-Profi» zu verlieren, tröstet ein wenig über die Niederlage hinweg...

Nach den sechs gespielten Einzelpartien stand die Begegnung unentschieden 3:3. So musste die Entscheidung in den drei Doppelpartien fallen. Das erste Doppel verloren die Höngger, das zweite konnte gewonnen werden. Somit stand es noch immer unentschieden. **Die letzte Partie** musste die Entscheidung bringen. Im Dritten Satz, kurz vor Spielende, überstürzten sich die Ereignisse auf dem Platz. Beim Stand von 5:3, ein Game vor dem Gewinn der Partie, verletzte sich **Beat Maag**. Nach einem reflexartigen Ausfallschritt zog er sich eine Wadenzerrung zu und musste behandelt werden. Es drohte die Partie durch **Aufgabe** verloren zu gehen. So dachten wohl alle, die dem Spiel zuschauten und mitbekamen wie sich die Verletzung des Höngger Spielers zugetragen hatte. Nicht so **Beat Maag**, er band sich einen Eisbeutel um die Wade und spielte weiter. Wie soll man Tennis spielen, wenn man kaum mehr laufen kann, dachten alle Zuschauer. Der Höngger Spieler stellte sich neben seinem Doppelpartner vor dem Netz auf und knallte alle Bälle, die in seine Nähe kamen und die er ohne laufen zu müssen erreichen konnte, mit dem Mut der Verzweiflung dem Gegner ins Spielfeld. Nach vier vergeblichen Matchbällen mussten die Höngger drei Games hintereinander abgeben, und plötzlich stand es 6:5 für die Gegner. Mit letztem Aufbäumen gelang es der Höngger Doppelpaarung, das nächste Game zum 6:6 Ausgleich zu erkämpfen. Nun musste über das Tie-Break die Entscheidung herbeigeführt werden. Dank dem Kampfwillen der Höngger, mit dem Glück der Tüchtigen und dem grossen Durchhaltevermögen von **Beat Maag** konnte das Tie-Break mit 7:2 gewonnen werden, was schlussendlich zum Gesamtsieg für die Höngger Mannschaft führte. Wer hat wohl den **Matchball** versenkt, jawohl, der mit dem Eisbeutel um die Wade.

Ferdinand Kuster

Damen Interclub 3. Liga Seniorinnen: TC Höngg–TD Fluntern 2:5

Spielerinnen TC Höngg: Elza Busch, Karin Künzle, Gertrud Mittler, Vreni Hausmann, Käthi Tschumi

Die zweite Runde der Interclub-Meisterschaft konnte der TC Höngg bei sich zu Hause spielen, wo sie gegen den TC Fluntern antraten. **Elza Busch** kam auf eine starke Gegnerin. Zuerst schien sie etwas verwirrt auf die Bälle der Gegnerin zu agieren. Aber trotz ihrem grossen Kampfgeist und der konstanten Gegenwehr gelang es Elza nicht, die Gegnerin unter Druck zu setzen. Die Bälle landeten nicht dort, wo Elza sie plazierte haben wollte (ja, ja, die Vorhand). So musste dem TC Fluntern der Sieg überlassen werden. Leider war auch **Karin Künzle** nicht erfolgreich, ... wenn nur diese Aufschläge immer top kommen würden ... dann hätte es zum Sieg gereicht. **Gertrud Mittler** trat handicapiert an. Sie versuchte alles, aber eben, der Rücken konnte nicht mehr.

Es sieht so aus, als ob der TC Höngg nur verlieren kann, aber dem ist nicht so. **Vreni Hausmanns** Kampfgeist wurde mit einem tollen Sieg belohnt. Käthi kam nach gutgespieltem ersten Satz, verloren im Tie-Break nicht mehr auf Touren (ob sie wohl das Tie-Break nicht wegstecken konnte)??? Dafür war es um so bemerkenswerter, dass das erste Doppel mit Elza und Käthi ein spannendes und toll gespieltes Spiel wurde. Nach drei Sätzen kamen die Hönggerinnen glücklich und siegreich vom Platz. Das zweite Doppel ging verloren. So konnte der TC Höngg dieses Jahr **erst-mals zwei Punkte gutschreiben** (es werden noch mehr Punkte folgen...). Dies wurde bei einem guten Essen und fröhlicher Stimmung gebührend gefeiert.

Camilla Küng

Der Kommentar

Horrorszenario

Das Jahr 2000 werde Ungemach bringen, heisst es in vielen Abstufungen der Schreckenserwartung. Denn: Die Computerfritzen, im allgemein fast unheimlich gescheite Leute, hätten vergessen, dass da zwei Nullen auf uns zukämen und sich nicht darauf eingestellt, was zu allgemeiner Verwirrung und Abstürzen sonder Zahl führen werde. Es könnte sein, dass Enkelkind Fritzli als AHV-berechtigter Rentner herauskäme und der Grossätti computergespiesen als Rekrut aufgeboten würde.

Der Chronist, mit dem «Computerzeug» nur am Rande vertraut, kann nicht beurteilen, was uns da bevorsteht. Aber einer, der es wissen muss, hat jetzt den Handlungsbedarf eingesehen und die Sache an die Hand genommen: der Bundesrat.

Ein Delegierter des Bundes soll die **Jahr-2000-Fähigkeit** der elektronisch vernetzten Computerwelt in der Verwaltung sicherstellen, «durch organisatorische und personelle Massnahmen». Allgemein soll der «Stand der Problemlösung» überwacht und die betroffene «Öffentlichkeit sensibilisiert» werden. Es wird auch dem Erfahrungsaustausch im Inland und mit dem Ausland Beachtung geschenkt. Das Controlling des Bundes erstreckt sich auch etwa auf Verkehr und Militär. Die Gesamtkosten in der Bundesverwaltung allein dürften 100 Millionen übersteigen.

Wichtig sind die vom Bund geleisteten Dienstleistungen, die über seinen Bereich hinausgehen, für kleinere und mittlere Unternehmen. Der Bund ist auch Ansprechpartner für Kantone und Gemeinden. Bei Infrastrukturaufgaben, die vom Staat und Privatseite zu handhaben sind, achtet man auf enge Zusammenarbeit. Augenmerk richtet sich ebenfalls auf Finanz- und Versicherungswesen.

Die Zahl der insgesamt Delegierten wird sich noch ergeben. Für den Hauptverantwortlichen sieht sich «Bern» noch nach einer Persönlichkeit von nationalem Ansehen um, die nach holländischem Muster als Katalysator wirken soll.

Also: Nicht verzagen – not- und gegebenenfalls «Bern» fragen.

Die Post holt's, die Post bringt's

Falls es mir einfallen sollte, vorausgesetzt, es käme mir überhaupt in den Sinn, unsere freundliche Höngger Post anzurufen und sie zu bitten, einen frankierten Brief bei mir abzuholen, müsste die Person am anderen Ende des Drahtes konsterniert ausrufen: «Ja, spinnet Sie eigentlich?»

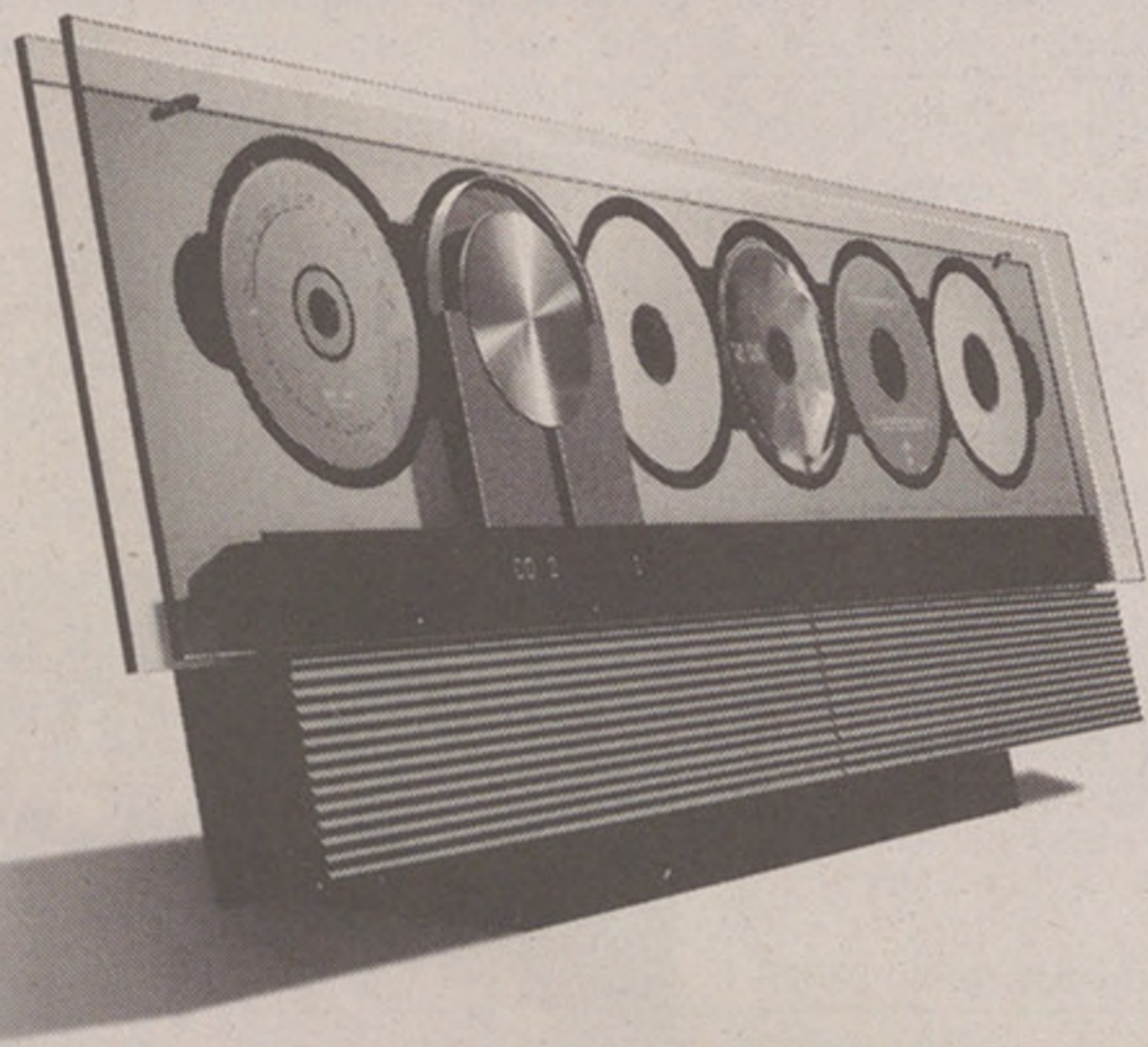
Natürlich mit Recht, denn keine Post dürfte sich solche Extravaganzen erlauben, trotz ihres im Titel aufgeführten, **suggestiven Werbespruches**. Aber hier geht es ja nur um das Holen und Bringen von Paketen, Briefe abzuholen wäre ja eine Zeit- und Geldverschwendung in Reinkultur und ein dankbares Sujet für die Basler-Fastnacht.

Spass bei Seite, nichts wäre nämlich leichter, als diese avantgardistische Idee in die Tat umzusetzen. Ich sage gleich wie: An Werktagen fährt jeder Pöster oder Pösterin mit dem Töff und Anhänger von Haus zu Haus um die Briefschaften loszuwerfen. Gäbe es nun **am Anhänger einen Briefkasten**, wäre das scheinbar unrealistische Problem vom Tisch. Man stelle sich vor, was dies für gehbehinderte Menschen oder solchen in Rollstühlen, ja überhaupt für alle bedeuten würde, wenn sie von einem solchen Entgegenkommen der Post profitieren könnten. Der Winter (der nächste kommt bestimmt) ist manchmal streng und die Wege vereist und der Briefkasten weit.

Vor vielen Jahren, am 9. Mai 1989 unterbreitete ich diesen Gedankengang der Kreispostdirektion Zürich. Man sicherte mir eine Prüfung zu, aber geschehen ist seither nichts. Doch heute ist sie «schlanker» geworden, unglaublich beweglich und wirklich kundenfreundlich und kommerzieller. Somit eine ausgezeichnete Gelegenheit, ihren Werbespruch für Pakete auch auf Briefe auszu-dehnen und eine **Weltneuheit** zu schaffen.

Dante Ansovini

tv Reding am Frühlingsmarkt



Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: **BeoSound 9000** spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

Fr. 4790.- inkl. MWST

BANG & OLUFSEN

tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi • Antennenbau

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Tramhaltestelle «Schwert»
Fax 342 33 31



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		Eglise réformée française de Zurich
9.30	Sonntag, 17. Mai in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Kollekte: KEM anschliessend Kirchenkaffee	Schanzenge 25, 8001 Zurich Dimanche, 17 mai Culte Pasteur Pedro E. Carrasco Culte de l'enfance Garderie Après-culte
	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	10.00 10.00 11.00
	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	10.00 11.00
9.45	Krankenheilm Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	11.00
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Dienstag, 19. Mai Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Frau Rita Bahn		Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
10.00	Frauen erzählen aus ihrem Leben bis 16.00 Uhr im Pfarreizentrum «Heilig Geist», Limmattalstrasse 146 mit Sr. Ingrid Grave, Fernsehmoderatorin Sternstunde	Sonntag, 17. Mai Gottesdienst Predigt: Johannes H. Koller
14.00	Mittwoch, 20. Mai Kein Sonnegg - Café für alle Revisionsarbeiten	Auffahrt, 21. Mai Gesamtstädtischer Gottesdienst Predigt: Pfr. Peter Caley in der EMK Oerlikon
9.30	Donnerstag, 21. Mai, Auffahrt in der Kirche: Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und Frau S. Weil, Vikarin Kollekte: Nordlicht Wipkingen	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
	Freitag, 22. Mai Hauserstiftung	Samstag, 16. Mai Heilige Messe mit Predigt
	Andacht mit Pfr. Matthias Reuter Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	Sonntag, 17. Mai 6. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe mit Predigt
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	Werktagsgottesdienste
10.00	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Christine Diezi und Team für gross und klein anschliessend Kirchenkaffee und Dias vom Kinderlager Kollekte: Für den Sonntagsschulverband	Montag, 18. Mai Heilige Messe
	Donnerstag, 21. Mai, Auffahrt Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des Musikvereins Oberengstringen anschliessend Apéro Kollekte: Für den Sozialfonds Spital Limmattal	Dienstag, 19. Mai Heilige Messe
		Mittwoch, 20. Mai Kein Gottesdienst Heilige Messe
19.00		Christi Himmelfahrt Donnerstag, 21. Mai Rosenkranz
19.00		Heilige Messe
		Freitag, 22. Mai Heilige Messe
		Aus der Pfarrei
19.00		Dienstag, 19. Mai Begegnungsnachmittag Frauen erzählen aus ihrem Leben bis 16.00 Uhr im Pfarreizentrum «Heilig Geist», Limmattalstrasse 146 mit Sr. Ingrid Grave, Fernsehmoderatorin Sternstunde
		Donnerstag, 21. Mai Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des Musikvereins Oberengstringen anschliessend Apéro Kollekte: Für den Sozialfonds Spital Limmattal
		Freitag, 22. Mai Heilige Messe

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon - Telefon 269 69 69 - erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus** und andere **Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Samstag, 16. Mai
bis Dienstag, 19. Mai
Serie 18

Apotheke im Brühl, Regensdorferstrasse 18, Haltestelle Meierhofplatz, Telefon 342 42 12
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr.192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

Apotheke Tiergarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Mittwoch, 20. Mai
bis Freitag, 22. Mai
Serie 19

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militär-/Langstrasse, Telefon 240 24 05
Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 35 00

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztelefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Samstag und Sonntag, 16. und 17. Mai
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18, 8953 Dietikon, Telefon 01 - 740 85 33
Donnerstag, 21. Mai, Auffahrt
Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01 - 341 07 07
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 - 740 98 38

**Firmengründungen · Revisionen
Steuern · Mehrwertsteuer-
Abrechnungen · Buchhaltungen**
Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr
für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr
Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen) ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi

Auskunft: Martin Kömter Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic Damen und Herren
Montag 20.00—21.30 Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15—21.45 Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren
Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-3. Klasse
Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*
Jugendriege ab 4. Klasse bis 15jährig vakant
Auskunft erteilt gerne: Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Männerriege Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Toni Jegher, Telefon 341 51 43
Senioren Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen):
Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben):
Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jug-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittlern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alli» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 16. Mai
8.30 Ballspielclub Vet 2 — Höngg Vet 2
M/Allmend Brunau

9.30 Zürich-Affoltern Eb — Höngg Ed
M/Fronwald

10.30 Höngg Vet 1 — Thalwil Vet 1
M/Hönggerberg

12.00 Höngg Ea — Dübendorf Eb
M/Hönggerberg

12.00 Höngg Eb — Adliswil Ec
M/Hönggerberg

12.30 Höngg Sen — Croatia Sen
M/Hönggerberg

13.00 Uitikon E — Höngg Ec
M/Uitikon

13.30 Höngg Db — Oerlikon Da
M/Hönggerberg

13.30 Höngg Dd — Albisrieden Db
M/Hönggerberg

14.00 Höngg Ca — Affoltern a.A. Ca
M/Hönggerberg

14.00 Birmensdorf F — Höngg Fa
M/Birmensdorf

14.00 Regensdorf Da — Höngg Da
M/Wiesacker

15.00 Höngg Cb — Blue Stars Cb
M/Hönggerberg

16.30 Höngg Dc — Wollishofen Da
M/Hönggerberg

17.30 Niederweningen Ba — Höngg Ba
M/Niederweningen

Sonntag, 17. Mai
10.15 Höngg 1 — Schwarz-Weiss 1
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 34170 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Der claro-Weltladen Höngg sucht

engagierte/n Mitarbeiter/in für 2 Tage pro Woche

Sind Sie bereit, die Idee des fairen Handels mitzutragen, lieben Sie gute Kundenbeziehungen, übernehmen Sie gerne Verantwortung und sind Sie flexibel?

Wir suchen eine/n engagierte/n MitarbeiterIn, die/der neben der Ladendienstarbeit auch im Einkauf tätig sein will.

Wir pflegen eine angenehme Atmosphäre und einen offenen Umgang im Team. Fühlen Sie sich angesprochen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Irmgard Eissenring, Telefon 341 63 00
Andrea Nüsli, Telefon 341 43 94

Wir gratulieren

Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen, was gut ist, darin erkennt der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

18. Mai
Frau Myrthe Huldli
Ottenbergstrasse 35, 96 Jahre

20. Mai
Herr Huldreich Abderhalden
Reinhold Frei-Strasse 70, 80 Jahre

Frau Martha Metzler
Ackersteinstrasse 95, 97 Jahre

21. Mai
Frau Anna Schürmann
Vorhaldenstrasse 6, 102 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 20. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Jeden Samstag, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend
Freitag, 15. Mai, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Menü: Chili con e sensa carne.

Auffahrt
Donnerstag, 21. Mai, Kafi Tintefisch offen, übriger Betrieb zu.

Werkraum
Spielplatz bis 22. Mai. Das «Werkthema» lautet Seilspielplatz: Stricken, Knüpfen usw.

Holzwerkstatt
Kinderwünsche werden Wirklichkeit bis Ende Mai jeden Mittwochnachmittag, 14 bis 18 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren. Zum ersten Mal einen Nagel einschlagen oder ein grosses Werkprojekt durchführen!

Maschineneinführungskurs
3. und 10. Juni, 18.30 bis 21.30 Uhr, Holzwerkstatt. Die Voraussetzung für die Benützung des Maschinenraumes in der Holzwerkstatt sind Maschinenkenntnisse. Kosten: Fr. 40.— exkl. Material. Anmeldung bis 27. Mai bei Rita Zurbrügg im GZ.

UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00–12.00, 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Iten geb. Bridler, Martha, geboren 1904, von Unterägeri ZG, verwitwet von Iten, Johann; Limmattalstrasse 371.

Rubischon geb. Miserez, Maria Therese Ida, geboren 1923, von Zürich, verwitwet von Rubischon, Walter; Segantinstrasse 5.

Muttertagsbummel zur Kleintierschau am Hönggerberg

Traditionsgemäss lenkte Förster Hans Nikles am Muttertag sein Pferd- gespann über den Hönggerberg. Er transportierte eine kostbare Fracht. Mütter und Kinder aus Höngg und Umgebung nutzten die Gelegenheit zu einer romantischen Fahrt durch Wiesen und Felder. Ausgangspunkt und Endstation der kurzen Reise bildete die Kleintierschau am Hönggerberg mit ihren gefiederten und pelzigen Gästen.



Seit sechsundzwanzig Jahren findet auf dem Bauernhof der Familie Hasler, am Hönggerberg, immer am Muttertag, eine Kleintierschau statt. Hühner verschiedener Rassen, Grössen und Schattierungen gackern hier um die Wette. Kaninchen lassen sich von Kindern bewundern und der Toulouser Ganter «Fridolin» – er gehört seit Jahren fest dazu – zischt die neugierigen Besucherinnen und Besucher warnend an. Damit überbringt er seine Botschaft: schön, stark und gross bin ich zwar, aber kommt mir – bzw. meinem Schnabel – nur ja nicht zu nahe. Fester Bestandteil der jährlichen Viechereien auf dem Hönggerberg ist die Festwirtschaft in Haslers Scheune. Auch dieses Jahr boten die Frauen aus Engstringen hier wieder ihre kunstvoll gefertigten Pelztierli und -gegenstände zum Verkauf an und unter der Wärme- lampe tummelten sich kleine Kücken zum Streicheln und Liebhaben. In erster

Linie dient dieser Ort aber der Geselligkeit. Hier pflegen Organisatoren und Gäste das gemütliche Beisammensein. Würste werden gegrillt, Tranksame wird verkauft, man sitzt ganz einfach zufrieden da und geniesst die Muttertagsstimmung. Über der Kleintierschau wacht dieses Jahr Wettergott Petrus persönlich. Er liess nämlich die Sonne scheinen, und das prächtige Sommerwetter prägte die kleine und beliebte Veranstaltung. Die Veranstalter wollten die Kleintierschau, dieses Jahr – mangels Überalterung und deshalb Beteiligung der Aussteller – eigentlich abschaffen, haben sich aber kurzfristig entschieden, diese weiterleben zu lassen. Dies wohl zur Freude von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, für die der Muttertagsbummel zur Kleintierschau zur liebge- wordenen Tradition geworden ist. Text und Bilder: Béatrice Christen

Stellungnahme der Redaktion

zum Leserbrief «Artikel über die Post» von Claudine Bernold im «Höngger» vom 30. April 1998

(lf) Die «neue» Post befindet sich seit rund 35 Jahren im Gebäude an der Gsteigstrasse 8. Bereits vor Jahren kritisierte der «Höngger» die ungenügenden Platzverhältnisse und die Gestaltung der Eingangspartie. Der Quartierverein Höngg wurde immer wieder bei den Verantwortlichen der Kreispostdirektion vorstellig, um Verbesserungen zu erreichen. Der vorläufig letzte Augenschein von Vertretern des Quartiervereins und der Kreispostdirektion fand vor ziemlich genau einem Jahr statt. Dass heute an jedem Schalter alle Postgeschäfte getätigt werden können und der Ersatz der doppelten Ein- und Ausgänge (die seinerzeit, mit Verlaub gesagt, wahre Akrobatik-Einlagen von Lenkerinnen und Lenkern eines Kinderwagens abverlangten) durch eine moderne Schiebetüre sind direkte Neuerungen, die auf diese stetigen Interventionen zurückzuführen sind.

Selbstverständlich wurde auch der Treppenaufgang miteinbezogen und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. Allein die Platzverhältnisse erlauben die Errichtung einer Rampe nicht; sowohl Richtung Kiosk als auch Richtung Gsteigstrasse sei das Gefälle zu steil. Die Gefahr für Unfälle sei deshalb einfach zu gross, wie Posthalterin Madeleine Tanner auf Anfrage vom «Höngger» ausführte. Seit sie vor rund sechs Jahren die Post Höngg übernommen hat, beschäftige sie das Thema «Treppenaufgang» immer und immer wieder und sie werde sich auch weiterhin für eine publikumsfreundliche Lösung einsetzen.

Müssen sich Kinderwagenlenkerinnen und -lenker bei den Treppen notfalls helfen lassen, haben Behinderte schon länger die Möglichkeit, über den Parkplatz hinter dem Postgebäude zum Schalter für Massenannahmen zu gelangen. Auf ihr Läuten hin werden dort alle Postdienstleistungen erbracht, welche auch am Schalter angeboten werden. Auf die Frage, wie er seine Postangelegenheiten erledige, meinte Erich Wylder, Heimleiter des Wohnheimes Frankental und in Höngg bekannter Rollstuhlfahrer, spontan, er gehe nach Oberengstringen... Der Weg zur einen oder anderen Poststelle sei vom Frankental aus etwa gleich lang, in Oberengstringen sei der Zugang halt ideal: bodeneben. In Höngg treffe er aber immer auf «dienstbare Geister», die für ihn die frankierte Post einwerfen. Bekannte, die selber etwas in der Post zu erledigen hätten, haben für ihn spontan auch schon vorbereitete Zahlungen getätigt. Und wenn alle Stricke reissen, sei auch er einer von den Kunden bei der Massenannahme...

Ihren Artikel, Frau Bernold, haben wir mit Interesse gelesen und gerne publiziert, aber einige Punkte bedurften doch der Präzisierung.

Ihre «Höngger»-Redaktion

Pflla 98

«Eimal mee isch es wider sowyt! Aber was dänn?» Über Pfingsten organisieren wir, die Besj-Jungschar Waldmann zusammen mit fünf anderen Jungscharen aus dem Raume Zürich, ein Pflla. Wir werden in einer Militärunterkunft in Sarnen (OW) übernachten. Zum Thema Hugenotten finden Spiele, Workshops und vieles mehr statt. Aber auch Singen, das Hören von biblischen Geschichten, Lagerfeuer und «eifach zämesy» gehören dazu. Möchten Sie gerne noch nähere Auskünfte? Rufen Sie an: David Keller, Telefon 341 50 78

Feiern Sie bei uns

Ihre Taufe Konfirmation Geburtstag oder was immer Sie zu feiern haben in unserem wunderschönen und hellen Bankettraum (10 bis 40 Personen)

Dürfen wir Ihnen unsere budget-freundlichen Menüvorschläge senden? Telefon 01-344 43 36

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Brühlbach-Team

Seniorenresidenz «Im Brühl» (oberhalb Migros Höngg) eigenes Parkhaus

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07

Jetzt aktuell:

Schweizer Spezialitäten aus dem Mittelland

zwischen Baden und Bern.

Besuchen Sie unser schönes Gartenrestaurant und geniessen Sie die Grillspezialitäten

Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschür
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

RESTAURANTS

NEUE Waid

Terrasse offen!

Geniessen Sie einen Lunch oder ein gemütliches Diner auf unserer Sonnenterrasse.

Unbedingt reservieren!

Ab Dienstag servieren wir Ihnen **Nordatlantik-Lachs** in Variationen

NEU Waidgarten mit Musik

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Musik in der «Neuen Waid»

Am kommenden Sonntag, 17. Mai, spielt ab 11 bis 14 Uhr die «Dübedauer Stubemusik» fröhlich-jugendliche Streichmusik und ab 14 bis 18 Uhr die «Ländlerkapelle Rundum» Ur-Musik auf der Terrasse von Zürichs schönstem Aussichtsr- restaurant an der Waidbadstrasse.

Wenn es noch der Bestätigung bedarf, dass in der Schweizer Musik Gegensätze möglich sind, so ist dies am Sonntag in der «Neuen Waid» zu erleben. Die jugendliche Streicher- und Hackbrett-Formation der Dübedauer Stubemusik führt Werke aus dem Appenzellerland, aus Schweden und auch Experimente, gekonnt und mit viel Drive und Dynamik vor. Es wird wahrscheinlich jeden Städter erstaunen, zu sehen und hören, mit welcher Freude die fünf Musiker aus Dübedorf und Lindau/ZH so herrliche Musik machen. Bei der Kapelle «Rundum» wirkt mit Eduard Ott ein Original mit, der eigentlich aus der Jazz- Szene stammt.

Restaurant-Pizzeria Wartau · Da Arturo

Limmattalstrasse 252 · 8049 Zürich
Telefon und Fax 34119 39

Zur Eröffnung unserer gedeckten Terrasse laden wir alle Leserinnen und Leser des «Hönggers» zu unserer Sommeraktion ein (bis September 1998).

Wartau-Glace-Coupe	Kinder	Fr. 4.50
Wartau-Glace-Coupe	Erwachsene	Fr. 6.50
je mit oder ohne Rahm		

Weitere Aktionen

Wurstsalat garniert	Fr. 12.50
Lagerbier 5-dl-Flasche oder Grosses	Fr. 4.—
Weisswein Fendant 1 dl Fr. 3.— 5 dl	Fr. 14.—
Alle Café-Schnaps (8 Sorten)	Fr. 4.—
Kinderpizza Margerita	Fr. 5.—
2 bis 3 Mittagsmenüs mit Supplement und Salat	Fr. 12.50/14.50/16.50

Für alle Essen konsumierende Gäste stehen von 10.00 bis 14.00 Uhr 10 private Parkplätze zur Verfügung:
Pro Auto gibt's ab Zweierbesetzung ein Gratis-Café je Person.

Neue Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
10.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag 17.00 bis 24.00 Uhr

Physiotherapie
E. Müller
und E. Noser

Physiotherapie
zum Schwertgut
C. Schneller

Neu

finden Sie uns gemeinsam an der Gsteigstrasse 24

PHYSIOTHERAPIE HÖNGG

E. Müller 342 25 95
E. Noser
C. Schneller 342 42 88

Wir freuen uns, Sie hier an zentraler Lage begrüßen zu dürfen.

Vorverlegung des Inseraten-Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Freitag, 22. Mai 1998.

Am Donnerstag, dem 21. Mai, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 19. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 19. Mai, 8.00 Uhr.**

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Furtbächli

RESTAURANT BAR GASTSTUBE

Wehntalerstr. 202, 8105 Regensdorf, Tel. 01/841 14 41

ÄNTLI ISCH S'HEIDILAND Z'GASCHT IM FURTTAL!

Lassen Sie sich jetzt entführen ins verträumte Heidländ. Wir verwöhnen Sie ab sofort mit fantasievollen, appetitlichen Gerichten und einer reichen Auswahl an feinen regionalen Weinen rund ums Heidländ.

MIT TOLLEM HEIDLÄND WETTBEWERB

Wir freuen uns auf Sie A. & HP. Meier

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema:

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Alfred Heer

Kantonsrat, Präsident SVP 4/5

Mauro Tuena

Gemeinderat SVP, Präsident JSVP

Jürg Casparis

Gemeinderat SVP

Gesprächsleitung:

Franco Widrig, SVP

Hotel Inter-Continental

Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2 und 3 oder Bus Nr. 33 und 72
bis Albisriederplatz)

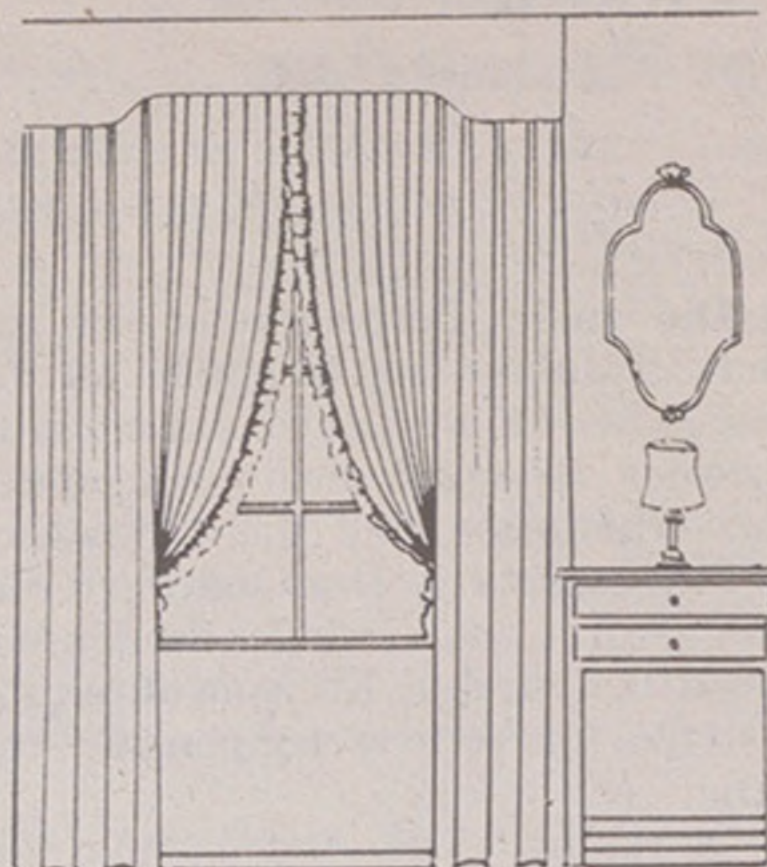
Samstag, 16. Mai 1998, 9.00 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP Kreispartei 4/5
Alfred Heer, Präsident

Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

aus dem Volk – für das Volk



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

MCH

Spendenbarometer für neue Fahne und Fahnenweihe des Männerchors Höngg

Im Rahmen der Spendenaktion für die neue Fahne des MCH wurde zugesagt, Gönnerbeiträge über Fr. 100.– im Höngger zu publizieren. Nachstehende Firmen haben uns grosszügig unterstützt:

Bäckerei-Konditorei Baur
H.R. Frehner, Dachdecker
Restaurant Grünwald
Rudolf Th. Gloor, Goldschmied
Willy Huber, Heizöl und Transporte
Willi Kaiser, Rentenanstalt
Kneubühler, Malergeschäft
Meier, Geschenke und Haushalt
W. und J. Stamm, EPA-Superdiscount
Steiner, Bäckerei-Konditorei
UBS Höngg
PAWI Gartenbau
Zweifel & Co., Weine und Getränke

Zusätzlich erhielten wir von über 150 weiteren Einzelpersonen und Firmen weitere Spenden. Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns jedoch nicht möglich, diese Namen hier zu nennen.

75 Prozent finanziert

Das angestrebte Ziel, für den Fahnenfonds und die Fahnenweihe den Betrag von Fr. 25 000.– zu sammeln – inklusive beträchtlicher Eigenleistungen – haben wir noch nicht ganz erreicht. Dank dem grossen Goodwill, welcher dem Männerchor Höngg von allen Seiten entgegengebracht wird, darf als beachtliches Zwischenergebnis der Betrag von Fr. 19 500.– genannt werden. Wir danken herzlich!

Männerchor Höngg

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- ▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
- ▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen
- ▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Mitten aus dem Leben oder «Bis doch nöd so dumm...»

Zu den Aktivitäten im Zunftsaal der Mülhalde gehören nicht nur Konzerte oder Tanzveranstaltungen mit Barbetrieb. Kulturelle Anlässe nehmen einen festen Platz ein im Veranstaltungskalender. An den letzten Wochenenden präsentierte die Zürcher Freizeitbühne ihr neuestes Werk mit dem Titel «Bis doch nöd so dumm» auf der Mülhalden-Bühne.



Das abendfüllende Theaterstück lockte zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer in den Zunftsaal. Mit der Darbietung des Lustspiels «Bis doch nöd so dumm» konfrontierte die Zürcher Freizeitbühne das Publikum mit dem Thema Alterwerden oder wie sich Söhne und Tochter um den betagten Vater bzw. sein gespartes Geld kümmern.

Auf den Bühnenbrettern der Mülhalde ging auch dieses Mal turbulent zu. Nach dem Tode der Mutter wurde der alleinstehende, betagte Vater immer vergesslicher. Als er schlussendlich nicht einmal mehr wusste, wo er sein Geld versteckt hatte, versuchten seine Kinder, ihn zum Eintritt ins Altersheim zu überreden. Der alte Mann wehrte sich vehement und wollte sein Einfamilienhaus keinesfalls verlassen. Schlussendlich wurde eine Haushälterin enga-

giert, die für das leibliche Wohl des Vaters sorgen sollte. Sie betreute den alten Herrn so gut, dass aus den beiden im Nu ein Liebes- und später gar ein Ehepaar wurde.

Mit der Vorstellung von «Bis doch nöd so dumm...» ist es der Zürcher Freizeitbühne einmal mehr gelungen, ein ernstes Thema, humorvoll zu präsentieren. Gerade in der heutigen hektischen Welt werden ältere Menschen oft zur Seite gedrängt, weil niemand mehr Zeit findet für ihre Anliegen oder Bedürfnisse. Man vergisst, dass sie unser Vorbild sind. Sie haben ihr Leben gelebt, gearbeitet und gekämpft und ein Recht auf einen anständigen und geruhamen Lebensabend. Junge Menschen vergessen leider oft und gerne, dass auch sie älter werden!

Text und Bilder: Béatrice Christen

Weiterkommen. Erfolg verbuchen. Dank zündender TEXTE.

- Gerne konzipieren wir für Sie aussagekräftige
- Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines, Prospekte, Unternehmensprofile, Radiospots
 - Bewerbungen, Korrespondenz
 - REDEN, Leserbrief, Biografien!

seit 1987
TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich
Tel. 01 341 52 48 Fax 01 342 49 71

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Foulards schön binden!

Lernen Sie im neuen Kurs wie Sie Ihre Foulards raffiniert binden! Dauer: 2 Stunden inklusive Unterlagen. Kosten: Fr. 45.–

Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse
Auch auswärts für Frauengruppen und Vereine.



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und
Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31 (Meierhofplatz). Termine:
Tel. 252 90 68, Mo–Fr 9.00–19.00 Uhr

Sogar de
chhinschi
Chnopf
isst
öise
Zopf

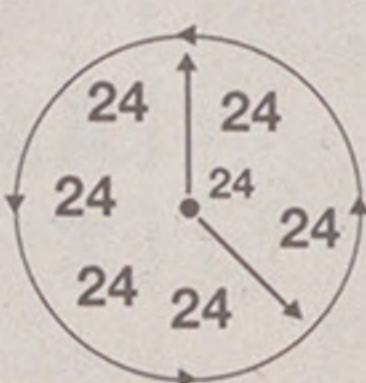


Bäckerei
Konditorei



am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu
Hause das ganze Jahr, 24 h pro Tag,
nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Beratung für individuelles Wohnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt
und Land AG

Betrifft:

Ein aktuelles Thema

Wenn das Auge tränt...
und die Nase fliesst sind
Pollen am Werk. Sie haben
Heuschnupfen. Ob Nasen-
spülen genügt oder eines
der neuen, wirksamen
Mittel zur Anwendung
kommt weiss die Fach-
person. In Ihrer Apotheke.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46

Jahresbericht 1997

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Nr. 19 Freitag, 15. Mai 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2



VEREIN
WOHNHEIM
FRANKENTAL

Limmattalstrasse 414
8049 Zürich

Telefon 01/341 97 10
Postcheck 80-26312-2

Abschied von Wolfgang

Öfters bleibt ein Jahr deshalb in Erinnerung, weil es von einem besonderen Ereignis geprägt wurde. Das vergangene Jahr wird für mich mit dem Verlust eines Freundes verbunden bleiben. Kurz vor dem Jahresende durfte Wolfgang, etwas müde und vom Alter gezeichnet, friedlich heimgehen. Ich habe wirklich einen Freund verloren. Einen Freund, mit dem die Kommunikation wegen der geistigen Behinderung nicht einfach war. Er war es, der mir auf seine Art die Welt dieser Behinderten näher gebracht hat. Es ist eine sonderbare Welt, die nicht einfach zu ergründen ist. Eine Welt, die sich nicht mit allgegenwärtigen Kommunikationsmitteln einfach erschliessen lässt, aber eine Welt, die sich durch ein feines Sensorium und starke Gefühle auszeichnet. Ein für mich stets in Erinnerung bleibendes Schlüsselerlebnis sei hier kurz erwähnt: Einmal brachte ich Wolfgang nach dem sonntäglichen Kirchenbesuch mit dem Auto nach Hause. Ich hatte selber zu jener Zeit einige berufliche Sorgen. Er muss es wohl gemerkt haben, dass mich etwas beschäftigte. Als er sich verabschiedete, schaute er mich mit grossen Augen an — ein Blick, der verriet, dass er etwas wichtiges sagen wollte — und sprach stotternd: «Ich wünsche Dir Gottes Kraft und Stärke.» Sind das Worte eines geistig behinderten Menschen, der weder lesen noch schreiben und sich kaum

sprachlich ausdrücken konnte? Da habe ich begriffen, dass solche Menschen nicht nur nehmen, sondern uns auch sehr viel geben können. Vielleicht verstehen sie viel mehr, als wir ahnen. Ich bin zutiefst dankbar für die vielen lustigen und auch traurigen Momente, die ich mit ihm als «de Herr Heuerli», wie er mich zu nennen pflegte, verbringen durfte.

Wenn ich mich heute mit Überzeugung und Geduld für den Ausbau des Heimes einsetzen will, so ist das wohl auch ein Erfolg, den Wolfgang für sich buchen kann. Und Geduld braucht es wirklich. Das Projekt wurde mehrmals überarbeitet. Wir stehen vor dem Abschluss des Vorvertrages mit der städtischen Behörde. Dieser Vorvertrag ist eine Bedingung für die erneute Eingabe an Kanton und Bund. Ich möchte allen Beteiligten, vor allem den Mitgliedern der Finanz- und der Baukommission, sowie dem Architekten für ihren grossen Einsatz danken. Ebenso danken möchte ich der Heimleitung und der Heimkommission und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr Wirken zum Wohle unserer behinderten Pensionäre und Pensionärinnen. Ihnen allen verdanken wir, dass das Wohnheim Frankental in den Herzen der Höngger Bevölkerung einen Platz gefunden hat.

Der Präsident
Friedrich E. Hoyer



Einmal im Jahr eine Woche im Tessin, in Magliaso, zu verbringen, gehört zu unserer Gruppentradition. Etwas Neues erleben, einen anderen Tagesablauf zu erfahren, die Zeit und die Sonne (wenn sie

scheint) zu geniessen, schätzen unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Wir erleben uns in einem anderen Kontext, der uns zu einem besseren gegenseitigen Verständnis führt.

Vorwort der Präsidentin der Heimkommission

Das Wohnheim Frankental feiert dieses Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Bereits ein Jahr nach der Eröffnung knüpfte ich die ersten Fäden zum Heim und dessen Bewohnern.

An einem schönen Mai-Nachmittag 1984 traf ich mich erstmals mit der frisch gebackenen Heimleiterin Rosmarie Wydler und ihrem Schützling Wolfgang, für den sie dringend eine Bezugsperson suchte. Wolfgang, damals erst seit kurzem im Wohnheim, litt noch unter der Trennung von seiner Mutter und seinem Zuhause, musste er sich doch ganz neuen Lebensgewohnheiten anpassen.

Dieser Nachmittag wird mir stets in Erinnerung bleiben. Wolfgang wirkte damals auf mich eher verstört und verunsichert, aber doch sehr anhänglich, und ich versprach kurzentschlossen, mich um ihn zu kümmern. Zu diesem Zeitpunkt war mir der Umgang mit Menschen mit einer geistigen Behinderung noch völlig fremd, und bereits auf dem Heimweg kamen die ersten Zweifel — ob ich dieser Aufgabe wohl gewachsen sein werde?

Sonja ist im Alltag nicht zu beschleunigen. In der Freizeit versucht sie aber, ihre eigenen Grenzen zu erfahren. Obwohl sie etwas Überwindung braucht, ist der Erfolg gesichert.

Anfänglich war der Umgang mit Wolfgang recht schwierig. Wie oft habe ich im Heim gewartet, bis er sich entscheiden konnte, ob er mit mir zu seinem wöchentlichen Ausflug mit Schinkenbrot mitkommen wolle oder nicht. Im Laufe der Zeit freute er sich je länger je mehr auf diese Nachmittage, wartete jeweils ungeduldig.

In früheren Jahresberichten habe ich schon von meinen Ausflügen mit Wol-

gang und über die vielen lustigen Begebenheiten erzählt. Ein Markenzeichen von Wolfgang war, dass er immer eine schwere Mappe voller Schreibzeug mitnahm. Alles, was aber in dieser Mappe keinen Platz fand, stopfte er in die Hosens-, Mantel- oder Jacken-Taschen oder füllte gar das Hemd rund um seinen Körper. Was haben wir nicht alles gefunden in seinen Taschen: mit Senf bestrichene Wienerli oder Bratwürste, Schinkenbrote, Essiggurken oder was immer er finden konnte, so z.B. auch die Schlüssel einer Betreuerin usw.

Auch wenn ich mich manchmal über ihn ärgerte, hat er mir doch viel Schönes und Unvergessliches gegeben. Heute ist Wolfgang leider nicht mehr unter uns, und wir alle vermissen ihn sehr. Geblieben ist aber noch der schöne Kontakt zum Wohnheim Frankental, und ich hoffe, diesen noch recht lange aufrecht erhalten zu können.

An dieser Stelle möchte ich dem Heimleiterhepaar sowie den Betreuerinnen und Betreuern recht herzlich danken für die liebevolle Begleitung Wolfgangs in den Tod. Ich glaube, an seiner Stelle sagen zu dürfen, dass die 14 Jahre, die er im Wohnheim verbringen durfte, zu seinen schönsten gezählt haben.

Silvia Bohl



Bericht der Heimleitung

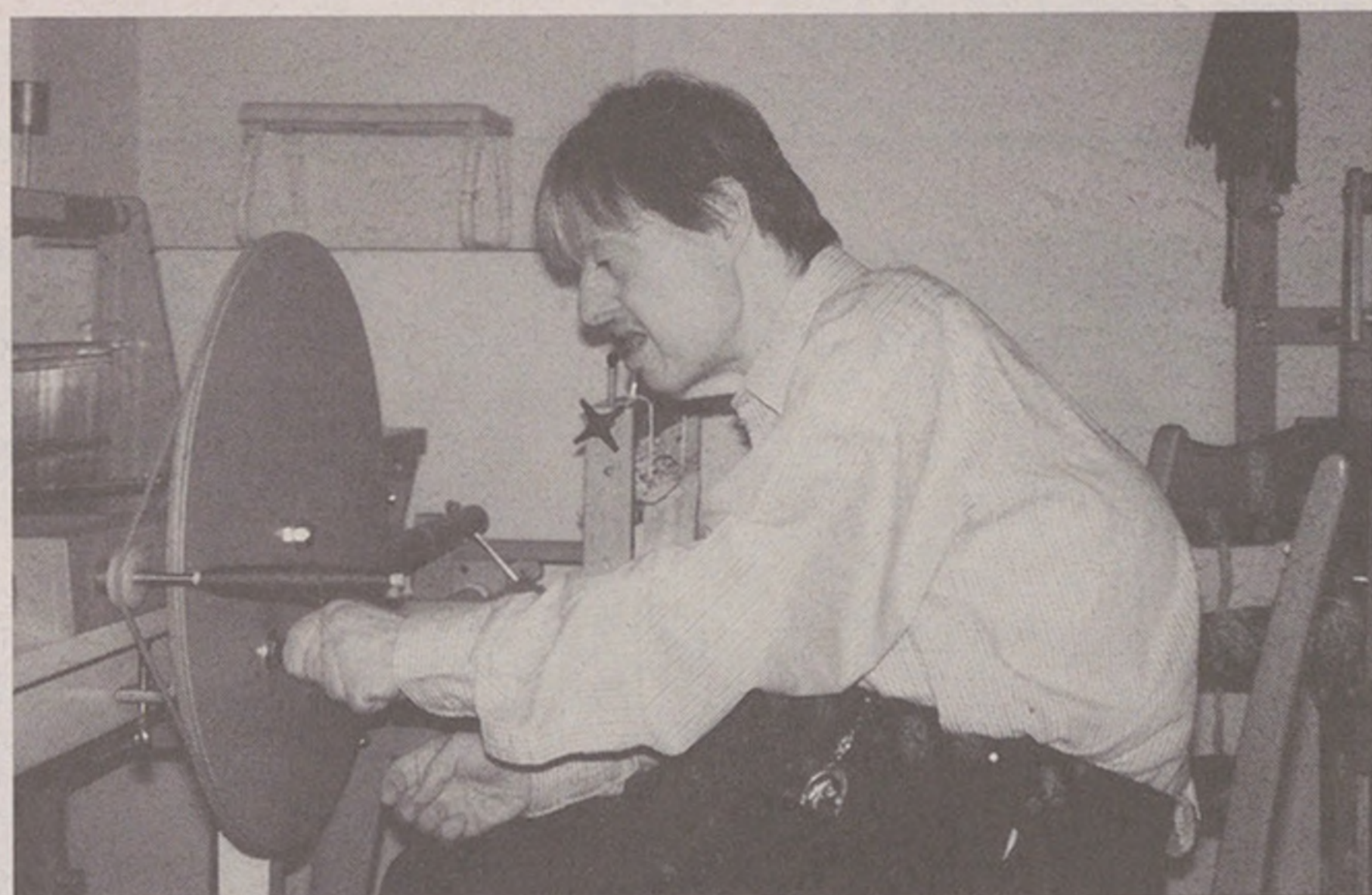
Jahre in – jahraus leben seit fünfzehn Jahren elf der gegenwärtig siebzehn Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnheim Frankental und sind hier im Quartier wirklich zu Hause. Man wird um einiges älter und ruhiger während dieser Zeitspanne, und gerade dies wurde im vergangenen Jahr überdeutlich. Trotz dem Abbau in mancher Beziehung ist auch Aufschwung zu verzeichnen, vieles konnte erhalten und manches, nicht nur bezüglich der schon so lange geplanten Erweiterung, musste neu überdacht werden.

Aufgegeben haben wir vorläufig die Weberei. Die zwei Frauen, die noch in der Lage sind, die nicht anspruchsvolle Arbeit auszuführen, werden von den auf der Wohngruppe arbeitenden Betreuerinnen zweimal in der Woche angeleitet und begleitet. Sicher werden die Produkte nicht mehr so professionell, sicher auch noch langsamer entstehen; die beiden Bewohnerinnen bleiben jedoch in der Übung, und vor allem bleibt ihnen die gewohnte Tagesstruktur erhalten. Neu ist jeweils am Montag ein Abendprogramm, das von zwei Musik- und Bewegungstherapeutinnen gestaltet wird. Für die umfassend behinderten Menschen hat zudem Frau Christine Stokar an zwei Vormittagen in der Woche Einzeltherapien aufgenommen. Beliebt ist der Garten im Rütihofquartier. Weil er uns allen soviel Freude bereitet, ist vor dem Fenster des Beschäftigungsraumes ein Kräutergarten angelegt worden. Im Sommer duftet es angenehm nach Thymian und Lavendel, und in der Küche werden die Gewürzkräuter geschätzt. Jeden Herbst werden einige Blumenzwiebeln mehr in den harten Boden gesteckt. Im Frühling ist die grosse, grüne Wiese jedes Jahr reicher an bunten Tupfen.

Vom Kiwanis Club Limmat wurden auch im Berichtsjahr wieder Geld und Zeit für einen wunderschönen Ausflug in den Walter Zoo in Gossau/St. Gallen zur Verfügung gestellt. Die Fahrt mit dem Spezialbus, der Spaziergang den Gehegen entlang, natürlich das Essen, abgerundet mit einem Dessert, haben den Beschenkten und den Gönnern Freude gemacht. Der Besuch der Show im Zelt, mit sehr liebenswerten Piraten und einem schlaun Peter Pan, nahm

durch einige stimmige Gedichtvorträge bereichert. Vor dem Brunch vom schön hergerichteten Buffet sang das Treffchörli einige Lieder und half dann begeistert, die Platten zu leeren. Nach Weihnachten hat der Tod von Wolfgang das Jahr nachhaltig geprägt. Der Verlust eines Menschen, der viel bewirkt hatte, im Heim als auch im Quartier, wirkt lange Zeit nach und bewegt einiges. Die Erinnerung an Wolfgang wird unterstützt durch das Erlebnis

der eindrucklichen Begleitung durch die Betreuerinnen und Betreuer seiner Wohngruppe und die grosse Anteilnahme unseres Präsidenten, Friedrich E. Hoyer, sowie der Präsidentin der Heimkommission, Silvia Bohli, die auch seine Beistandschaft inne hatte. Schwierig gestaltet sich die weitere Besetzung des Zimmers. Das zunehmende Alter der jetzigen Bewohner und Bewohnerinnen erschrickt sowohl die nach Möglichkeiten suchenden jungen



Der Freizeittreff an der Waidstrasse in Wipkingen ermöglicht Begegnungen mit Menschen, die nicht zum Heim gehören.

und jüngsten behinderten Menschen als auch deren Angehörige. Die wenigen Plätze in der Kleininstitution lassen auch keine neue Zusammensetzung der Gruppen zu. So hoffen wir, dass uns dieses Jahr der Erweiterung einen entscheidenden Schritt näher bringt, und kommen damit zum grossen Dank an die Bevölkerung unseres schönen Quartiers Höngg. Das grosse Echo auf die Aktion mit der Beilage in der Quartierzeitung «Höngger», unterstützt von den in den Höngger Ladengeschäften stehenden Büchsen in der Zeit vor dem Weihnachtsfest, hat uns überrascht, erfreut und wieder neu angespornt! Die Mitglieder der Finanzkommission haben in diesem Jahr viel und gute Arbeit geleistet und entwickeln fortlaufend neue Ideen. So möchten wir Ihnen,

Tanzen in einer warmen Sommernacht, es duftet nach Blüten, die Stimmung ist toll, wer liebt solches nicht! Nelly und Monika geniessen solche Abende, die lange in Erinnerung bleiben.



die Aufmerksamkeit in Anspruch. Der Heimweg verlief sehr still, müde und zufrieden kamen die Ausflügler zu Hause an.

Ferien und Ausflüge haben den Alltag unterbrochen. Wie jedes Jahr hat das Wümmetfäscht Aufregung und Erfolg gebracht. Jedes der vielen Konfigläser musste beschriftet werden, Kräuter wurden getrocknet, abgewogen und bezeichnet und das Kartensortiment mit Preisschildchen versehen. Besonders gut ist die Weihnachtsfeier im gastlichen Kirchgemeindehaus gelungen. Ein festliches Kleinstzirkusprogramm wurde

Roswitha ist die einzige Bewohnerin, die in den Genuss dieser Therapieform kommt. Die Liebe zu Pferden motiviert sie zu Bewegungen, die sie sonst nicht machen würde. Nicht nur körperliche Erleichterung wird so gefördert, sondern auch die Beziehung zum Tier und das Vertrauen. Das Geben und das Nehmen wird geübt.



liebe Leser, mit einem Jahresbericht Einblick in unseren Heimaltag, unsere Anlässe und Feste geben, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie uns weiter Ihre Anteilnahme und Unterstützung schenken, und uns damit helfen, den behinderten Menschen in Höngg eine Heimat und ein erfülltes Leben zu ermöglichen.

Rosmarie Wydler

Neben dem Herstellen der Produkte wie Badesimmentepichen und Handtüchern hat das Weben noch ein weiteres Ziel: ausdauernd an der Arbeit zu bleiben, Pünktlichkeit zu fördern, Konzentration zu üben, Fingerfertigkeit zu trainieren und Kreativität zu entwickeln.

Gartenjahr 1997



Auch dieses Jahr hatten wir im Garten wieder alle Hände voll zu tun. Die ersten Frühlingstage wurden vor allem für die Planung und Vorbereitung benutzt, wollten wir doch auch im Jahr 1997 wieder eine breite Produktpalette für uns und für den Verkauf am Wümmetfäscht bereitstellen. Unsere Gartenprodukte, vor allem die Konfitüre, fanden guten Absatz. Natürlich versuchten wir, die Bewohnerinnen, je nach Fähigkeiten und Stärken, zum Einsatz zu motivieren. Auch in der Weiterverarbeitung der verschiedenen Produkte werden sie immer zur aktiven Mithilfe herangezogen. Der Sommer, teilweise sehr regnerisch, war vor allem von der Beerenernte geprägt, und die vielen feinen Salate ergänzten das Mittag- oder Nachtessen. Erwähnenswert ist bestimmt unser kleines Sommerfest. Wir genossen an diesem Tag die verschiedenen Grilladen sowie

einfach das Verweilen und Sein im Garten. Im Herbst begannen die Arbeiten für das Wümmetfäscht und natürlich mussten die Wintersaat gesät, Nüsse eingesammelt und Laub zusammengetragen werden. Für die Bewohnerinnen war und ist der Garten eine willkommene Abwechslung im Alltag. Sie erhielten und erhalten weiterhin die Möglichkeit, im Freien abwechslungsreiche Arbeit zu leisten und können bewusst Jahreszeiten und Wetter wahrnehmen. Auch dieses Jahr haben wir direkte Spenden für den Garten bekommen und möchten uns ganz herzlich bei den grosszügigen Spenderinnen und Spendern bedanken.

Gartengruppe «Muulwurf»

Der Entstehungsweg
des Seerosenwandbehanges

Die Verwirklichung der Anfrage des Betreuungsteams vom zweiten Stock wurde für uns zu einer vielseitigen Herausforderung. Das Team wünschte sich für das Wohnzimmer einen bemalten Wandbehang mit einem Seerosenmotiv in der Art nach Claude Monet. Die in Angriff zu nehmenden Masse beliefen sich auf zwei Meter Länge und einen Meter Höhe.

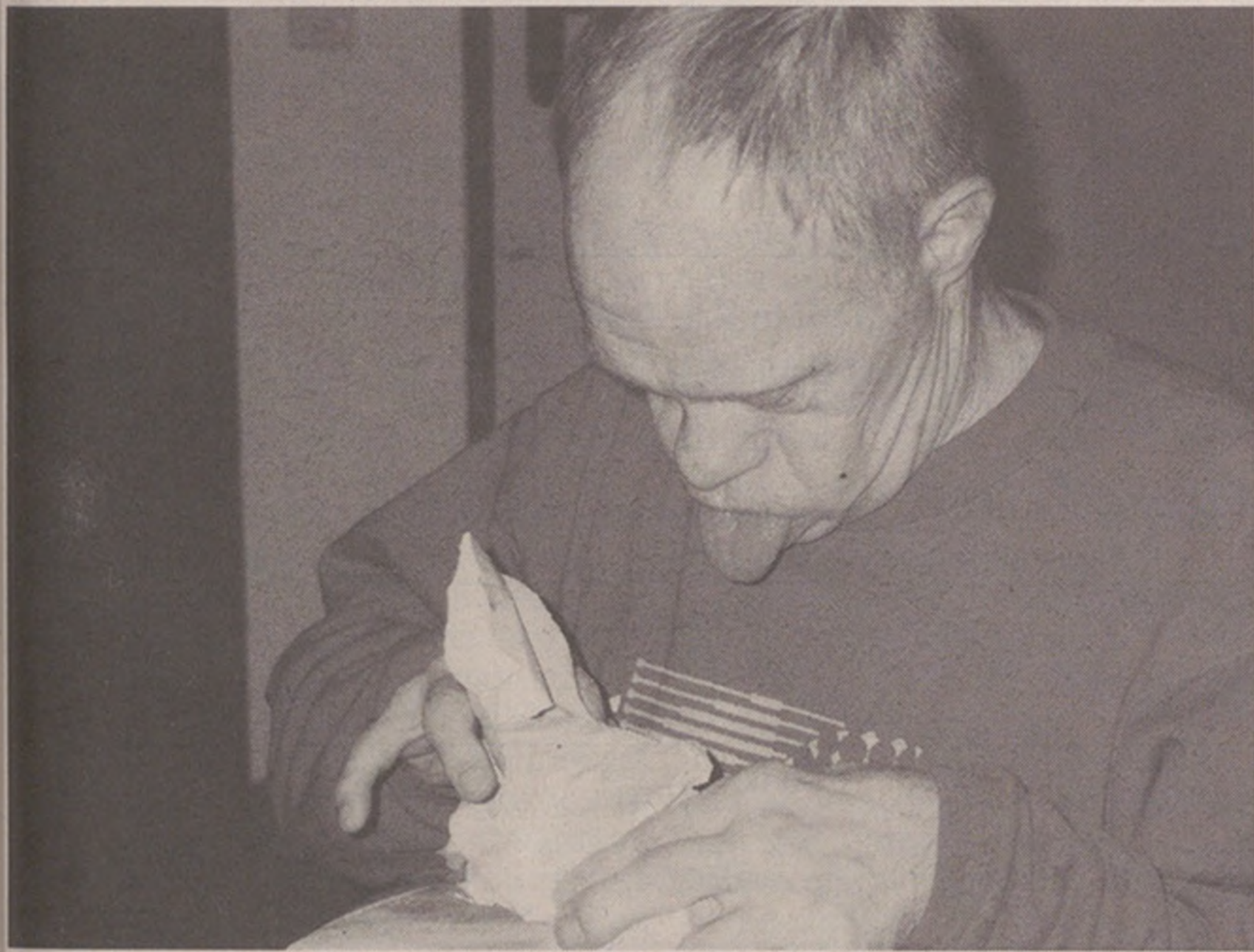


Die grosse Malarbeit verlangte eine differenzierte Planung. Der Vertiefung des Inhaltlichen galt in der Vorbereitungsphase der Besuch des Botanischen Gartens. Dort erlebten wir die verschiedenen Seerosen in naturgerechter Umgebung. Das Entdecken der schnell aus dem Bassin heraus und wieder hinein hüpfenden Frösche veranlasste uns spontan, im weiteren auch diese munteren Tiere in den Wandbehang aufzunehmen. Im Unterschied zu den ruhig vor sich hinblühenden Seerosen brachte uns das schnelle hin und her der Frösche in arge Verlegenheit. Eine willkommene Hilfe wurde uns ein Frosch-Ziehbilderbuch. Unserem Wahrnehmungstempo angepasster konnten wir im Malatelier die Papierfrösche langsamer hüpfen lassen. Dem Malen des Stoffwandbehanges stand nun nichts mehr im Wege. Die Bewältigung der grossen Malaufgabe mit behinderten Menschen erforderte die nanspruchnahme gewisser Hilfsangebote, mit denen dann auch ein grossflächiges Bemalen des Stoffes möglich

wurde. Die bildhaft-gegenständliche Verarbeitung des Motives bereitete viel Freude und gab unserem Tätigsein Sinn und Anerkennung. Jede Persönlichkeit in ihrer Einmaligkeit konnte sich dabei einbringen, sei es beim Malen des Wassers oder beim Erblühenlassen einer Seerose. Bald fand sich auch eine Froschspezialistin.

Nach Abschluss des spannenden Malprozesses erlaubten wir uns einen Besuch im Kunsthhaus. Dort hängt das grosse Original-Seerosenbild von Claude Monet in der Sammlung, allerdings ohne Beigabe von Fröschen. In der darauffolgenden Malstunde entstand spontan ein Erinnerungsbild. Damit legte die Malerin viel künstlerisches Empfinden vor uns hin. Die beiden Bilder sind farbig in unserem Kartensortiment zu finden und jederzeit käuflich zu erwerben. Besten Dank für Ihr «Zuhören-Zuschauen» beim Entstehen unseres Seerosen-Frösche-Wandbehanges. Für das Malatelier Wohnheim Frankental im Februar 1998 Maja Lüscher

Konzentriert versucht Eugen den Käse auspacken. Diese Handlung ist für uns selbstverständlich und wird ohne Überlegung ausgeführt. Für die betreuten Menschen sind solche Aufgaben oft kompliziert und brauchen viel Zeit, Übung und meist begleitende Hilfe.



Die vermehrte Pflege der älter und alt gewordenen Bewohnerinnen und Bewohner gehört zum Alltag. Humor und Spass dürfen dabei sein, damit sich die betreuten Menschen wohl fühlen.



Allen Spendern, Gönnern, Freunden, Besuchern und Mithelfern, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben, möchten wir an dieser Stelle ebenfalls recht herzlich danken. Sie alle namentlich aufzuführen, würde diesen Rahmen sprengen.



Spenden Stiftungen

Adele Koller-Knüsli Stiftung	Fr. 10 000.—
Theodor Bodmer Stiftung	Fr. 4 000.—
Ernst Göhner Stiftung	Fr. 2 000.—
David Rosenfeld'sche Stiftung	Fr. 1 000.—
August Weidmann Stiftung	Fr. 3 000.—
Schmid-Wörner Stiftung	Fr. 6 000.—

Spenden Kirchgemeinden

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist	Fr. 500.—
Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee Trauung Gauch-Herter	Fr. 320.—
Kirchgemeinde Höngg Trauung Wehrli-Zeus	Fr. 439.40
Kirchgemeinde Höngg Trauung Zweifel-Schmid	Fr. 728.10
Kirchgemeinde Höngg Abdankung A. Matthys	Fr. 1 640.10
Kirchgemeinde Höngg Abdankung August Geering	Fr. 814.85
Kirchgemeinde Höngg Kollekte	Fr. 601.20
Kirchgemeinde Höngg Basar	Fr. 12 383.35
Kirchgemeinde Oberengstringen	Fr. 500.—
Kirchgemeinde Höngg Abdankung E. Hirsch	Fr. 150.—

Spenden Banken

Bank Sarasin & Cie.	Fr. 3 000.—
ZKB Höngg	Fr. 100.—

Spenden von Fr. 300.— bis Fr. 4 000.—

W. Bohli, Zürich	Fr. 900.—	G. Peter, Zürich	Fr. 550.—
J. Bieri, Zürich	Fr. 500.—	E. Pieren, Zürich	Fr. 300.—
R. Bruderer, Zürich	Fr. 826.90	Protekta Rechtsschutzversicherung Bern	Fr. 300.—
H. und D. Castellani, Zürich	Fr. 300.—	H. Puntigam, Löhningen	Fr. 500.—
E. Chanson, Zürich	Fr. 1 000.—	G. Quirici, Zug	Fr. 500.—
C & A Mode AG, Zürich	Fr. 300.—	L. Rickenbacher, Zürich	Fr. 500.—
W. Caseri, Zürich	Fr. 2 200.—	L. Rieter-Hess, Thalwil	Fr. 600.—
I. Fehlmann, Zürich	Fr. 500.—	A. Rossel, Zürich	Fr. 500.—
Croup féminin Höngg	Fr. 330.—	L. Roth, Zürich	Fr. 300.—
Frauenverein Höngg Auflösung Ludothek	Fr. 2 141.75	J. Roth, Zürich	Fr. 1 300.—
Gardenia, Zürich	Fr. 600.—	A. und M. Rey-Zahnd, Zürich	Fr. 300.—
M. Geering, Zürich	Fr. 500.—	E. Seiler, Zürich	Fr. 500.—
K. Greb, Zürich	Fr. 1 000.—	H. R. Schmidlin, Wädenswil	Fr. 900.—
K. Hausmann	Fr. 500.—	R. Schüpbach, Zürich	Fr. 4 000.—
J. Haab, Urdorf	Fr. 400.—	P. R. Sigrist, Zürich	Fr. 1 000.—
R. und K. Heinzelmann, Zürich	Fr. 300.—	E. Schütz-Frick, Zürich	Fr. 500.—
F. E. Höyer, Zürich	Fr. 2 500.—	E. Spalinger, Zürich	Fr. 1 400.—
E. Huber, Zürich	Fr. 1 350.—	A. Sperandio, Zürich	Fr. 850.—
P. Hügler-Nägeli, Kilchberg	Fr. 1 000.—	T. Suter, Zürich	Fr. 400.—
A. Jäckli, Zürich	Fr. 1 400.—	Bäckerei Steiner, Zürich	Fr. 500.—
P. Illi, Zürich	Fr. 660.—	O. Wegmann, Zürich	Fr. 1 100.—
R. Isenring, Zürich	Fr. 700.—	Schweiz. Mobiliar Versicherung Meilen	Fr. 2 000.—
Kiwanis Club Limmat, Zürich	Fr. 2 000.—	C. Tacier und Ch. Zbinden, Zürich	Fr. 1 940.—
E. Kraft-Hofmann, Zürich	Fr. 300.—	Salon Top, Zürich	Fr. 1 288.—
R. Lamprecht, Zürich	Fr. 300.—	Turnverein Höngg	Fr. 600.—
W. Mailänder, Oberengstringen	Fr. 300.—	U. und S. von Burg, Oberengstringen	Fr. 1 000.—
A. u. R. Meier, Zürich	Fr. 1 200.—	M. Wyss, Zürich	Fr. 420.—
H. Meier, Zürich	Fr. 1 000.—	Zürcher Zollfreilager	Fr. 1 000.—
F. Meier, Zürich	Fr. 1 200.—	P. Zweifel, Zürich	Fr. 2 400.—
R. Meyer, Zürich	Fr. 500.—		
J. Müller, Zürich	Fr. 300.—		

Spenden von Fr. 100.— bis Fr. 299.—

E. und H. Aerne-Hug, Zürich	W. Hauser, Zürich	G. Régnault, Zürich
E. Bachmann, Zürich	Th. Hauser, Gossau	H. Rieder-Spinner, Zürich
L. Bachmann, Unterengstringen	G. Häusermann, Zürich	V. Rhyner, Zürich
J. und A. Bachmann, Zürich	Hemmi und Baur AG, Zürich	Rollstuhltaucher Zürich
M. Baltis, Zürich	A. Heimann, Kilchberg	G. Rossi, Affoltern a.A.
E. Bannwart, Uitikon	J. Heusser, Zürich	R. Rytz, Oberengstringen
S. Barandun, Zürich	M. Hoffmann, Küsnacht	H. Saurer, Geroldswil
H. Braunschweiler, Winterthur	H. Hofmann-Hählen, Zürich	H. U. Saurer, Zürich
O. Baur, Zürich	J. Hoffmeier, Würenlos	G. Senn, Zürich
M. Baur, Regensdorf	E. Hohl & Co., Zürich	G. Siblinger-Wildberger, Zürich
C. Bettex, Thalwil	M. und W. Holzinger, Zürich	S. Siegfried, Zürich
J. Bollier, Zürich	M. Henne, Oberengstringen	J. Solms-Böhler, Zürich
K. Boller, Adliswil	R. Heusser, Hitzkirch	A. Suter, Zürich
H. und M. Bolli, Zürich	H. Hubacher, Oberengstringen	H. Suter, Zollikon
W. J. Bohrer-Flury, Zürich	R. Keller, Zürich	Schaub Maler, Zürich
M. Braun, Zürich	A. Keim, Zürich	D. Schaub-Trüb, Zürich
R. Bräm und E. Ehrler, Zürich	A. Kienzi, Zürich	H. Schenk, Zürich
Brenner AG Gartenbau, Zürich	J. Kleinert, Zürich	F. Schilling, Zürich
Bruder und Zweifel Gartenbau, Zürich	E. Kleiner, Zürich	K. Schmid, Höri
H. Bücheler-Simmler, Zürich	W. Knecht, Zürich	C. Schöchlin, Winterthur
E. Buschauer, Zürich	R. Knoblauch, Schlieren	K. Schön, Zürich
H. Corradi, Zürich	M. Kömeter, Zürich	M. Schumacher-Willi, Zürich
H. R. und L. Christen-Züst, Winterthur	W. Kraus, Gockhausen	K. Schwendener, La Chaux-de-Fonds
L. Davitti, Oberengstringen	W. Kull, Uitikon	America Stoffel AG, Zürich
T. Dieberle-Bärtschi, Niederlenz	F. Lamprecht, Oetwil a. d. Limmat	E. Spörri, Winterthur
M. Dickenmann, Zürich	F. Lehmann-Monnerat, Zürich	Spielgruppe Sonnegg, Zürich
B. Egli, Zürich	M. Leu, Schaffhausen	B. Staub, Zürich
A. Ehrsam-Kunz, Küsnacht	U. Linsi, Zürich	M. Steiner, Zollikon
R. Eichmann, Zürich	K. und E. Luginbühl, Kilchberg	T. Steiner, Zürich
P. Engeli, Zürich	E. Lüthi, Glattfelden	K. Strässle, Niederägeri
Expovina AG, Zürich	B. Matzenmüller, Zürich	E. Streiff, Küsnacht
B. Fischer, Oberengstringen	G. Meier, Zürich	P. und E. Trautvetter, Zürich
E. Forster, Oberengstringen	Männerriege des Turnvereins Höngg	H. Thalmann, Zürich
P. Forster-Rubin, Zürich	E. Meili, Zürich	O. und F. Töndury, Triesenberg FL
W. Frei, Zürich	W. Meier, Zürich	A. Trüsch, Zürich
B. Frere-Höchli, Zürich	M. Merk, Zürich	F. Waldburger, Zürich
G. und R. Fuhrer, Zürich	D. Meyer-Müller, Zürich	H. Walder, Zollikon
M. L. Gläsle-Koch, La Punt-Chamues	K. Müller, Männedorf	Wandergruppe «Schmuklerski», Zürich
E. Gnehm-Brühlmann, Zürich	G. Olgiati, Zollikon	Th. Wegmann, Zürich
M. Gremminger, Uitikon	L. Ott, Glattbrugg	H. Weiss, Zürich
U. Grossman, Seuzach	V. Pfenninger, Pfaffhausen	F. Wyder, Zürich
M. Hablützel, Zürich	A. und M. Probst, Zollikon	J. Zehnder-Christen, Uitikon
U. Härtsch, Zürich	D. Rickenbacher, Zürich	Zürcher Skiverband, Hirzel
W. Häberling, Niederglatt	Ch. Riedo, Zürich	R. Zumkehr, Fehraltorf
B. Hardegger, Oberengstringen	M. und Th. Reich-Egger, Teufen	H. H. Zweifel, Zürich
	K. Rothenbühler, Zürich	

Verein Wohnheim Frankental, Zürich Erfolgsrechnungen 1997 und 1996

Ertrag	1997	1996
Beiträge	2 115 230.—	2 741 654.60
Pensionsbeiträge Bewohner	774 730.—	800 977.—
Pensionsbeiträge Hilflosenentschädigung	126 500.—	147 322.60
IV-Betriebsbeitrag, 96 und 93/94/95	1 200 000.—	1 773 355.—
Kanton Zürich, Betriebsbeitrag 96/95	14 000.—	20 000.—
Sonstige laufende Erträge	58 516.40	59 665.35
Mietzinsvertrag	10 800.—	10 800.—
Personalverpflegung	39 645.—	37 215.—
Kapitalzinsen	8 071.40	11 650.35
Ausserordentliche Erträge	58 056.80	67 748.25
Spenden	53 266.80	62 788.25
Legate	—.—	—.—
Mitgliederbeiträge	4 790.—	4 960.—
	2 231 803.20	2 869 068.20
Aufwand		
Personalaufwand	2 056 591.60	2 173 026.—
Besoldungen	1 726 532.—	1 861 256.20
Sozialleistungen	320 579.60	311 769.80
Fremdleistungen	9 480.—	—.—
Sachaufwand	389 710.35	380 974.90
Medizinischer Bedarf	1 079.15	2 588.70
Lebensmittelaufwand	91 307.15	90 162.30
Haushaltaufwand	20 495.10	20 614.40
Unterhalt und Reparaturen	42 294.40	30 044.15
Aufwand für Anlagenutzung	60 237.70	60 224.70
Abschreibungen	29 635.35	20 053.70
Aufwand für Energie, Heizung und Wasser	30 741.—	32 883.90
Freizeit und Weiterbildung der BewohnerInnen	40 726.95	43 300.—
Büro- und Verwaltungsaufwand	44 500.95	48 803.90
Übriger Sachaufwand	28 692.60	32 299.15
	2 446 301.95	2 554 000.90
Aufwand-/Ertragsüberschuss 1997/1996	-214 498.75	315 067.30



VEREIN
WOHNHEIM
FRANKENTAL

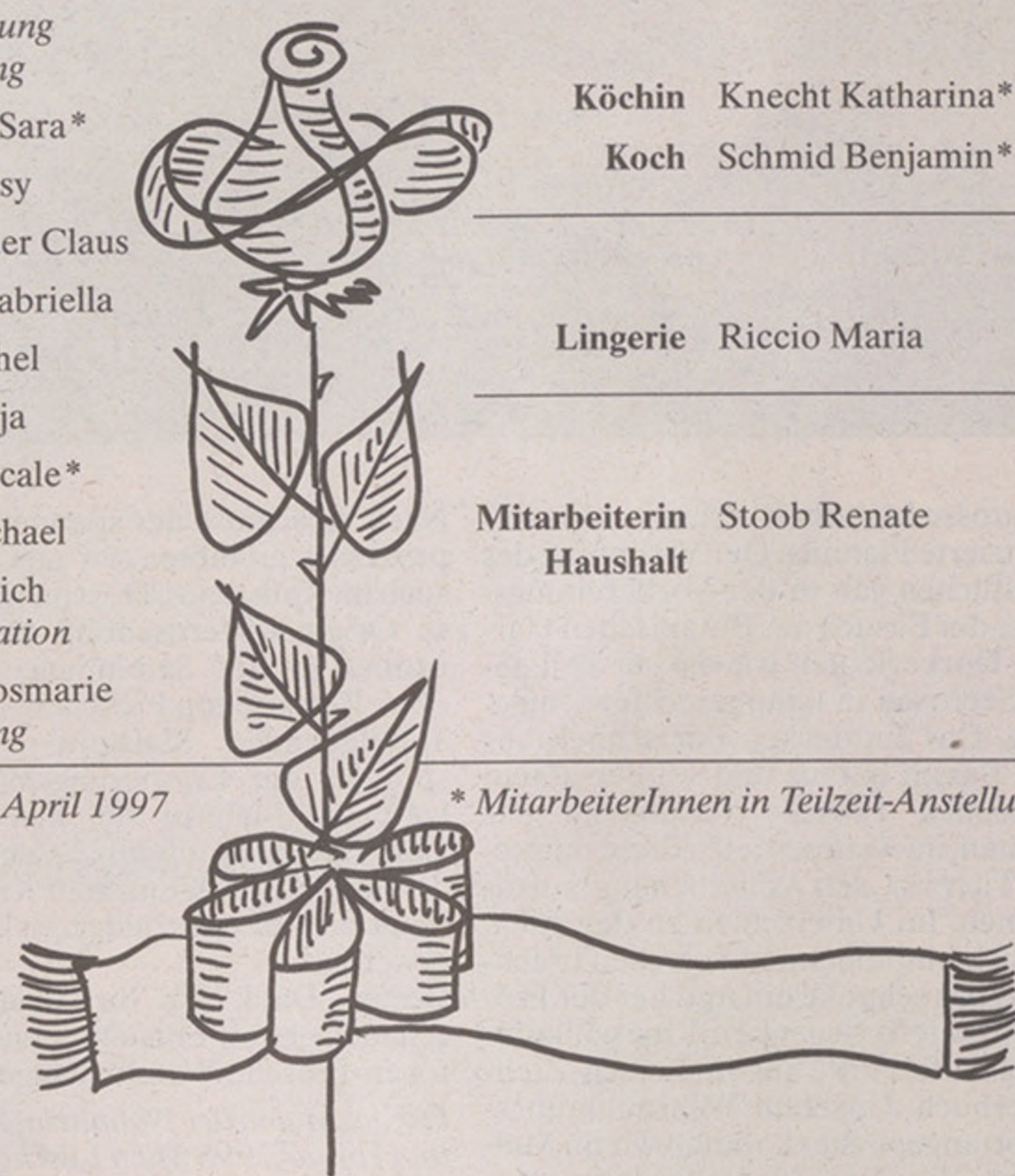


Unsere MitarbeiterInnen

Betreuerinnen und Betreuer	Nachtwachen	Betschart Waltraud*
Acena Amelia		Brantschen Ruth*
Dulovic Gordana*		Hänzi Lilly*
Galic Josip		Jost Maria*
Gauch Andrea*		Meraglia Violanda
Giano Annemarie*		Wihler Vreni*
Glückler Isabella*		
Gottschalk Margaret*	Maltherapie	Lüscher Maja
Halperin Anja	Webtherapie	Affolter Beatrice*
Hodciz Jasmin		
Hoffmeier Jakob		
<i>Stellvertretung Heimleitung</i>		
Hofmann Sara*	Köchin	Knecht Katharina*
Kocher Josy	Koch	Schmid Benjamin*
Mandlbauer Claus		
Martini Gabriella		
Patry Michel	Lingerie	Riccio Maria
Schips Anja		
Stucki Pascale*		
Ulber Michael	Mitarbeiterin Haushalt	Stoob Renate
Wydler Erich		
<i>Administration</i>		
Wydler Rosmarie		
<i>Heimleitung</i>		

Stichtag 1. April 1997

* MitarbeiterInnen in Teilzeit-Anstellung

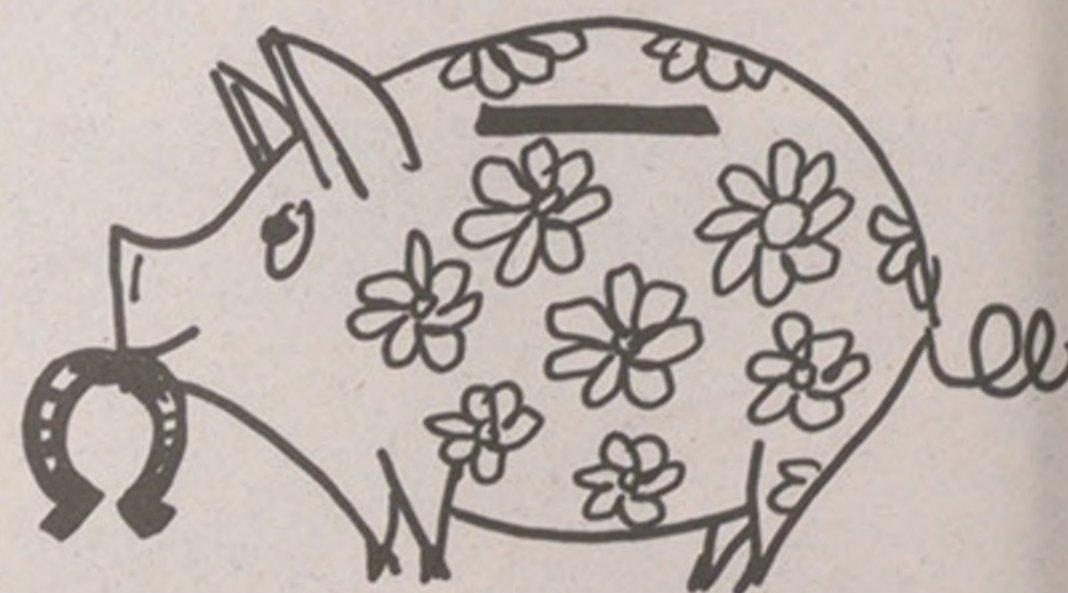


Verein Wohnheim Frankental, Zürich Bilanzen 31. Dezember 1997 und 1996

Aktiven	31. Dezember 1997	31. Dezember 1996
Umlaufvermögen	279 769.10	264 450.75
Flüssige Mittel	142 963.65	134 001.10
Forderungen	91 880.05	84 666.05
Vorräte	1.—	1.—
Transitorische Aktiven	44 924.40	45 782.60
Anlagevermögen	269 990.25	231 215.35
Baukonto	108 365.65	120 406.25
Umbau/Renovationen	126 428.75	97 456.80
Betriebseinrichtungen	35 194.85	13 352.30
Wertschriften	1.—	—.—
	549 759.35	495 666.10
Passiven		
Fremdkapital	381 917.70	170 471.05
Bankschulden	262 606.10	—.—
Kreditoren	19 034.—	61 232.05
Darlehensschulden	100 001.—	100 001.—
Rückstellung für Ferienlager	—.—	6 521.60
Transitorische Passiven	276.60	2 716.40
Eigenkapital	167 841.65	325 195.05
Baufonds	89 777.65	32 632.30
Vereinskapital	188 294.35	188 294.35
Gewinn-/Verlustvortrag per 1.1.1997/1.1.1996	104 268.40	-210 798.90
Ertragsüberschuss 1997/1996	-214 498.75	315 067.30
	549 759.35	495 666.10

Verein Wohnheim Frankental, Zürich Anhang zur Bilanz vom 31. Dezember 1997

Anlagevermögen	Anfangsbestand per 1. 1. 1997	Zugänge	Einrichtungs- Beiträge BSV	Abschreibungen	Endbestand per 31. 12. 97
Baukonto	120 406.25			12 040.60	108 365.65
Umbau/Renovationen	97 456.80	28 971.95			126 428.75
Einrichtungen	13 352.30	39 437.30		17 594.75	35 194.85
Wertschriften		1.—			1.—
	231 215.35	68 410.25		29 635.35	269 990.25
Beim Konto Umbau/Renovationen handelt es sich um das «Projekt Ostflügel».					
Darlehensschulden		Anfangsbestand per 1. 1. 1997		Rückzahlung	Endbestand per 31. 12. 1997
CP-Stiftung		50 000.—			50 000.—
Stadt Zürich, Baubeitrag		50 000.—			50 000.—
Kanton Zürich, pro Memoria		1.—			1.—
		100 001.—		—.—	100 001.—
Fonds	Anfangsbestand per 1. 1. 1997	Zins 1995	Zugänge	Abgänge	Endbestand per 31. 12. 97
Baufonds	32 632.30	309.50	56 835.85		89 777.65
Zweckgebundene Spenden	—.—		5 722.80	5 722.80	—.—
	32 632.30	309.50	62 558.65	5 722.80	89 777.65
Betriebsbeiträge					
IV-Akontozahlung für 1996		1 200 000.—			
Kanton Zürich Beitrag 1996		14 000.—			
Total		1 214 000.—			
Kurswert der Wertschriften		14 911.—			



Bericht der Revisionsstelle an die Mitglieder- versammlung des Vereins Wohnheim Frankental 8049 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Wohnheim Frankental für das am 31. Dezember 1997 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist die Heimkommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüll-

ten. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendungen der massgebenden

Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten sowie den einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 2 446 301.95, einem Gesamtertrag von Fr. 2 231 803.20 und einer Bilanzsumme von Fr. 549 759.35 zu genehmigen.

Markus Rubin
Geschäftsleitung
Werner Schneebel
Leitender Revisor
Zürich, den 9. März 1998